



LANDWIRTSCHAFT

SALZBURGER JAHRBUCH

2023/24



Inhalt

GARANT-Qualitätsfutter	2
Futtermittelherstellung	3
Futtermittelbezug	4
Richtlinien für Futtermittel	5
Heu, Silagen, Stroh	6
Kälber	7
Kühe	14
Schweine	28
Geflügel	30
Schafe, Ziegen und Lamas	40
Pferde	44
Fische	50
Kaninchen	52
Wild	53
Stallreinigung, Desinfektion	58
Vorratsschutz im Futterlager	59
Sacksilos, Polyestersilos für Futtermittel	60
GFK-Außensilos	62
Silierung und Futterkonservierung	63
Futterwerttabellen und Raumgewichte	66
Grünlandsaatgut	70
Wildäsung	76
Hochlagenbegrünung	77
Bienenweide	78
Zwischenfruchtbau	79
Saatkartoffel	80
Saatmengen und Saatzeiten von LW-Kulturpflanzen ...	82
Düngung	84
Silierbedarf	90
Adressen der Salzburger Lagerhäuser	98
Melktechnik	100
Futterberatung, landwirtschaftliche Fachberatung ..	101

Die Angaben über Inhaltsstoffe entsprechen dem Stand von Jänner 2023. Änderungen sind möglich. Die jeweils aktuellen Angaben sind den der Lieferung beiliegenden bzw. an der Packung angebrachten Deklarationstexten zu entnehmen.



Liebe Bäuerinnen und Bauern,

wir sind für Sie **mehr dahinter** bei unserem gesamten Sortiment an Futter- und Düngemittel, Saatgut, Silier- und sonstigem Bedarf für Ihre Tierhaltung. Höchste Qualität sowie Zertifizierung und Zulassung für die speziellen Markenprogramme in der Landwirtschaft sind uns gleichermaßen wichtig.

Das Jahrbuch, das Sie in Ihren Händen halten, soll Ihr landwirtschaftlicher Begleiter sein.

Sie haben Fragen oder möchten sich beraten lassen? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, worauf es ankommt. Viele von ihnen stammen aus einem landwirtschaftlichen Betrieb und vereinen Praxiswissen mit wissenschaftlichem Know-how.

Damit es Ihnen, Ihren Tieren und Ihrem Betrieb gut geht, darum sind wir im Salzburger Lagerhaus **mehr dahinter**. Jeden Tag.

Ihre
Anna Doblhofer-Bachleitner
Raiffeisen Lagerhaus Salzburg



GARANT-Qualitätsfutter Garantiert das Beste für Ihr Tier!

GARANT ist die genossenschaftliche Mischfuttermarke in Österreich. Die GARANT-Kooperation wurde 1991 gegründet und hat zum Ziel, die besten Futterkonzepte für eine wirtschaftliche Tierhaltung auszuarbeiten und die dazu benötigten Futtermittel herzustellen.

Das Mischfutterwerk Salzburg ist Teil der GARANT-Kooperation. Aufgrund des hohen Bioanteils in der Salzburger Landwirtschaft und den angrenzenden Regionen werden hier seit 2009 ausschließlich Futtermittel für Biobetriebe hergestellt und abgefüllt.

Für die Versorgung der konventionellen Betriebe in Salzburg beziehen wir Futtermittel von den jeweils nächstgelegenen GARANT-Partnerbetrieben. Durch die Schwerpunktsetzung in der Produktion können wir die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden, egal welche Futtermittelvorschriften sie einhalten müssen, bestmöglich erfüllen.

GARANT steht für höchsten Qualitätsstandard und qualifizierte Beratung:

- Zertifizierung nach ISO 9001:2015 und Pastus+
- strenge Rohstoff- und Endproduktkontrollen
- Beraterinnen und Berater mit hohem Bezug zur landwirtschaftlichen Praxis
- ständige Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Futtermittelherstellung

Höchste Qualität durch Technik, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fingerspitzengefühl und ständige Kontrolle



Rohstoffqualität

Nach höchsten Standards zertifizierte Lieferanten, genaue Kontrolle bei der Annahme, laufendes Monitoring auf Schad- und unerwünschte Stoffe sind die Basis für hochwertiges Futter. Von jeder Rohstoffanlieferung werden Rückstellmuster gezogen. Die chemischen Analysen nach dem Stichprobenplan lassen wir in zertifizierten Labors durchführen.

Futtermischung

Moderne Steuerungstechnik sorgt für die Einhaltung der vorgegebenen Futterrezepturen und Rückverfolgbarkeit der Futtermittel.

Expandierung, Pelletierung

Durch den Expander werden die Verdaulichkeit, die Pelletqualität und die Hygienisierung (Abtötung von schädlichen Keimen) des Futters verbessert.

Qualität der Fertigfutter

Jede Produktionscharge wird bemustert und kontrolliert. Auch die Fertigprodukte unterliegen einem laufenden Monitoring auf Schad- und unerwünschte Stoffe sowie auf die deklarierten Inhaltsstoffe.

Ständige Verbesserung

Alle Produktionsschritte werden ständig überwacht, beurteilt und gegebenenfalls nachjustiert, damit Sie sich auf unser Futter verlassen können.



Futtermittelbezug – für jede Betriebsgröße das passende Angebot

Futtermittel sind nur eine begrenzte Zeit lagerfähig. Sie müssen **kühl und trocken gelagert** und die Lagerstellen immer wieder auf Schädlinge (Kornkäfer, Schadnager, etc.) kontrolliert werden.



Futtermittel sind lose, im Bigbag und als Sackware erhältlich. Am größten ist das Sortiment bei Futtermitteln in loser Form. Ab 2 Tonnen Bestellmenge je Sorte liefern wir per Silo-Lkw frei Hof.

Folgende Lagerhäuser bieten in eigenen Silos gängige Futtersorten in loser Form preisgünstig zur Selbstabholung an: Abtenau, Altenmarkt, Bad Hofgastein, Bischofshofen, Bruck, Eugendorf, Großarl, Göming, Hallein, Hof, Kuchl, Leogang, Mittersill, Oberpinzgau, Obertrum, St. Johann, Steindorf, Tamsweg.



Unsere Silo-Lkw sind so ausgestattet, dass Futter schonend abgeladen werden kann. Voraussetzung dafür sind die passenden Zuleitungen und Anschlussstellen der Silos auf den Bauernhöfen.

Alles für die Futterlagerung und wertvolle Tipps zur Einrichtung von Lagern für lose Futtermittel finden Sie ab Seite 59.

Richtlinien für Futtermittel

Viele Markenprogramme für Lebensmittel erlauben nur speziell zertifizierte und freigegebene Futtermittel. Damit unsere Beraterinnen und Berater im Lagerhaus eine Futterempfehlung abgeben können, müssen sie wissen, an welchem Markenprogramm der landwirtschaftliche Betrieb teilnimmt.

Biolandwirtschaft



ALPENKORN ist unser Futterprogramm für Biobetriebe. Alle ALPENKORN-Sorten sind BIO AUSTRIA-zugelassen. Es gibt zusätzlich spezielle Markenprogramme:

ZURÜCK ZUM URSPRUNG / PRÜF NACH! Alle Futterbestandteile landwirtschaftlicher Herkunft müssen aus österreichischer Biolandwirtschaft stammen, im Futter für Wiederkäuer darf kein Soja enthalten sein. Alle Futtermittel mit der Zusatzbezeichnung PN bzw. Prüf Nach! sind dafür erlaubt.

JA NATÜRLICH! Goldstandard oder Silberstandard: Alle LW-Bestandteile im Futter müssen aus österreichischer Biolandwirtschaft stammen, Soja ist erlaubt. Alle Futtermittel mit der Bezeichnung Ö oder Ö/PN sind erlaubt.

NATURLAND: Es müssen Futtermittel mit NATURLAND-Kennzeichnung am Sackanhänger, am Lieferschein oder auf der Rechnung eingesetzt werden. BIO AUSTRIA-Futter sind nicht automatisch NATURLAND-zugelassen. Wir haben im Textteil die NATURLAND-zugelassenen Sorten gekennzeichnet. Durch die Ausweitung von NATURLAND in Salzburg wird das Sortiment laufend ergänzt. In unseren Lagerhäusern sind alle benötigten Futtermittel auch in NATURLAND-Qualität erhältlich.

Geben Sie beim Futterkauf unbedingt an, welchen Standard Sie einhalten müssen!

Konventionell gentechnikfrei

Der Großteil des Rinder-, Schafe-, Ziegen- und Geflügelfutters wird ohne Gentechnik hergestellt. Beim Legehennenfutter werden auch Sorten mit „Donausoja“ angeboten.

Gentechnisch veränderte Futtermittel

sind in Österreich grundsätzlich erlaubt und auch eindeutig gekennzeichnet.

pastus⁺

ist das Futterqualitätsprogramm der AMA-Marketing für Betriebe mit Rindern, Schweinen, Hühnern, Schafen und Ziegen, deren Produkte unter dem AMA-Gütesiegel vermarktet werden. Die GARANT- und ALPENKORN-Futtersorten für diese Tiere sind pastus+ zertifiziert und entsprechend gekennzeichnet, ebenso die Einzelfuttermittel.

Die aktuellen Zertifikate des RVS finden Sie auf www.salzburger-lagerhaus.at unter Landwirtschaft Futtermittel. Informationen über Biofuttermittel und gentechnikfreie Futtermittel finden Sie auf www.betriebsmittelbewertung.at.

Beachten Sie, dass Richtlinien und damit auch Sortimente geändert werden können. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie bei Ihren Betreuerinnen und Betreuern im Lagerhaus oder unseren zuständigen Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeitern.

Heu, Silagen, Stroh vom Lagerhaus

Stroh ist heute nicht mehr das billige Abfallprodukt des Getreideanbaus. Der verstärkte Maisanbau ging zulasten der Getreidefläche. Wenn dann noch Schlechtwetterphasen im Erntezeitraum auftreten, wird Stroh zum knappen Gut, für das manchmal auch längere Lieferzeiten in Kauf zu nehmen sind. Weiters wird zunehmend der Düngerwert von Stroh (Kali) berücksichtigt. Für die Salzburger Lagerhäuser ist Stroh daher ein wichtiges Produkt.



Wir bieten:

- Langstroh, geschnittenes oder kurz geschnittenes Stroh, Feinstroh
- Großballen, Kleinballen (nach Verfügbarkeit)
- Zustellung mit Kran-Lkw möglich
- ganzjähriges Strohangebot
- verlässliche Qualität durch Gewichts- und Feuchtigkeitskontrolle im Lagerhaus

TIPP: Feinstroh zeichnet sich durch hohe Saugfähigkeit und dadurch geringen Verbrauch aus.

Heu und Silagen wurden durch die häufiger auftretenden Witterungsschwankungen (Trockenheit) in den letzten Jahren mehr und mehr zu Zukaufprodukten. Die Salzburger Lagerhäuser bieten ein umfangreiches Sortiment an Raufuttermitteln, konventionell und biologisch, an:



- Heu, verschiedene Schnitte, Groß- und Kleinballen (nach Verfügbarkeit)
- Maissilage in Ballen
- Maiskolbensilage in Ballen
- Grassilage in Ballen
- Luzerneheu warmluftgetrocknet



TIPP: Speziell von intensiven Milchviehbetrieben wird Luzerneheu wegen der positiven Wirkung auf die Pansenfunktion geschätzt.



Futterplan für die Kälberaufzucht

konventioneller Betrieb, Tränkedauer 8 - 10 Wochen

AlpMil oder Vollmilch		
Kälberstart Omega oder Kälbermüsli Omega		Kälberkorn Omega
Kälber TMR Omega		Kälberkorn Omega

Geburt Aufzuchtwoche 8 - 10 12 24

Biobetrieb, Tränkedauer mindestens 12 Wochen

Vollmilch (keine Milchaustauschertränke)	
Alpenkorn Kälbermüsli, Alpenkorn Kälber	Alpenkorn Kälber
Alpenkorn Kälber TMR	Alpenkorn Kälber

Geburt Aufzuchtwoche 12 24



Kälberaufzucht

Tipps zur Kälberaufzucht

- Die Versorgung trockenstehender Kühe mit RIMIN VITAL TROCKENSTEHZEIT (konventionelle Betriebe) bzw. ALPMIN TROCKENSTEHER (für Biobetriebe) sorgt für hohe Biestmilchqualität.
- Biestmilch in den ersten 3 Stunden nach der Geburt füttern.
- Bei Warmtränke auf 38 °C Tränketemperatur achten.
- Kälbermilch ansäuern hat Vorteile! Geeignete Produkte sind EUROCID (konventioneller Betrieb), BEWI-SAN MILK+ GREEN (Biobetriebe).
- Für jedes Kalb einen eigenen Tränkeimer verwenden.
- Bei beginnendem, leichtem Durchfall BEWI-SAN DIÄTMIX in die Kälbermilch einrühren.
- Bei Durchfall 2x täglich BEWI-SAN BEWILYT GREEN in Wasser auflösen und als Zwischenmahlzeit (ca. 2 Stunden nach der Tränke) zum Flüssigkeits- und Elektrolytausgleich füttern. Um Nährstoffunterversorgung zu vermeiden, darf die Milchtränke nicht abgesetzt werden.
- Bei mehrere Tage anhaltendem Durchfall den Tierarzt beiziehen.
- Kälberiglus, -boxen und Tiefstreulflächen zur Minderung des Keimdrucks regelmäßig mit DESINTEC DESINFLOOR (biotauglich) einstreuen, sowie nach der Belegung reinigen und desinfizieren (KOKZI DES).



Spezielle Anforderungen für Biobetriebe:

- Tränkedauer mindestens 12 Wochen
- Milchaustauscher, auch biologische Milchaustauscher sind in den ersten 12 Wochen nicht erlaubt, zulässig ist eine Milchtränke aus reinem Bio-Milchpulver.



Futtermittel für die Kälberaufzucht im konventionellen Betrieb

AlpMil MMP 30 Europa, 25-kg-Sack ⁸⁶⁰²⁴

Traditioneller Milchaustauscher für Kälberaufzucht und Kälbermast, enthält 30 % Magermilchpulver, ohne Kokos- und Palmöl, alle Bestandteile landwirtschaftlicher Herkunft stammen aus europäischer Landwirtschaft. Kann ab dem 3. Lebenstag des Kalbes gefüttert werden. 150 g ALPMIL MMP 30 EUROPA pro Liter Wasser, bei 42 – 45 °C anrühren, bei 38 °C verfüttern.

AlpMil Premium Acido, 25- kg-Sack ⁴⁰¹⁸⁰

Hochwertiger Milchaustauscher mit Säurezusatz für hohe Sicherheit in der Kälberaufzucht, ohne Palmöl. Nach der Biestmilchperiode (ab 2. Lebenswoche) füttern, 150 g ALPMIL PREMIUM ACIDO pro Liter Wasser, bei 42 – 45 °C anrühren und bei 38° C füttern.

Alpmil MMP 50 ⁷¹⁵⁴⁷

Hochwertiger Milchaustauscher, enthält 50 % Magermilchpulver. Kann ab dem 3. Lebenstag des Kalbes gefüttert werden. 150 g ALPMIL MMP 50 pro Liter Wasser, bei 42 – 45 °C anrühren, bei 38 °C verfüttern.

Kälberstart Omega, 25-kg-Sack ²⁶⁶⁸²

Kälberstarter in Expandatform mit KÄLBERPROTECT-Durchfallschutz. In den ersten 12 Lebenswochen zur freien Aufnahme, bis max. 2 kg pro Kalb und Tag füttern. Nach ca. 3 Monaten auf KÄLBERKORN umstellen.



Kälberkorn Omega, 30-kg-Sack ⁴⁶²⁴⁷

Kälberaufzuchtfutter zur Förderung von Wachstum und Entwicklung zum Wiederkäuer im Anschluss an die Kälberstarter-Phase.



KälberMüsli Omega, 25-kg-Sack ⁷²⁰⁶⁰

Kälberstarter in Müsliform mit geflocktem Getreide und hochwertigen Eiweißträgern (Soja, Lein), mit KÄLBERPROTECT-Durchfallschutz. Bis zur 10. Woche zur freien Aufnahme anbieten (max. 2 kg pro Kalb und Tag), dann umstellen auf KÄLBERKORN.



Kälber TMR Omega, 15-kg-Sack ⁷⁷⁹¹⁶

Komplettfutter aus Rau- und Kraftfutter für eine arbeitssparende Kälberfütterung. Bis zur 12. Lebenswoche zur freien Aufnahme anbieten.





Alpenleckmasse Rind Topvit, 25-kg-Eimer ¹¹¹¹⁸

Mit hohem Gehalt an Spurenelementen und Vitaminen, besonders Vitamin E und Selen. Bei erhöhtem Mineralstoff- und Vitaminbedarf im Wachstum.

Leckmasse Crystalyx Mentholyx, 5-kg-Eimer ³⁶⁵⁸⁴

Kälberleckmasse mit ätherischen Ölen, Mineralstoffen und Vitaminen. Beugt Vitamin- und Mineralstoffmangel vor und fördert die Vitalität. Menthol sorgt für freie Atemwege.

**Spezialfutter zur Durchfallvorbeugung und
Förderung der Vitalität**

ADU, 15 kg ⁸⁸²⁰³

Ergänzungsfutter auf Aktivkohlebasis zur Vorbeugung und Linderung von fütterungsbedingten Durchfällen. Fütterungsempfehlung: Kälber 40 g pro 100 kg Lebendgewicht, Rinder 2 x 100 g pro Tag.



Euro-Cid, 5 kg ⁷⁰⁴¹⁹

Säurepulver zur Ansäuerung von Vollmilch und Milchaustauschertränke. Für die Herstellung von Vorratstränke geeignet. Fördert die Verdauung und beugt Durchfall vor. 1–2 Becher pro 10 Liter Milchtränke einrühren.



BEWI-SAN Milk+ Green, 10 kg ⁹⁰⁸¹⁵

Ergänzer für Vollmilchtränke. Enthält Spurenelemente (Eisen, Selen, etc.), Vitamine und Milchsäurebakterien. Die leichte Ansäuerung stärkt die Abwehr und Fitness der Kälber, fördert die Verdauung und hemmt die Entwicklung von pathogenen Keimen. 10 g pro Liter Vollmilch über die gesamte Tränkeperiode beimengen.



BEWI-SAN Diätmix, 3 kg ⁹⁵⁴⁰²

Diätergänzungsfuttermittel für Kälber bei Durchfall. Stabilisiert die Verdauung, normalisiert die Darmfunktion und fördert die Regeneration der Darmwand. Bei leichtem Durchfall zur Vorbeugung 50 g pro Liter Tränke 3 Tage lang, bei schwerem Durchfall 75–90 g pro Liter Tränke.



BEWI-SAN Prevent C Green, 3 kg ⁸⁸⁹³⁸

Ergänzungsfutter für Kälber zur Unterstützung der Immunität in den ersten zwei Lebenswochen besonders bei hohem Infektionsdruck durch Cryptosporidien, E.coli, Rota-/Coronaviren. Enthält Säuren und stabilisiert die (Biest-)Milch für mind. 12 Stunden. In den ersten 8–14 Lebenstagen des Kalbes in die Milch einrühren 10 g pro Liter Tränke, mind. 60 g pro Kalb und Tag.



BEWI-SAN Bewilyt Green, 3 kg ⁸⁹⁰¹⁸

Elektrolyttränke für Kälber, Fütterung in Stresssituationen (z.B. Hitze, Umstellung) und bei Durchfall, 50 g pro Liter Wasser, zwischen den Milchmahlzeiten füttern.



Kälberstart Protect Tube, 100 g ¹⁰⁰¹¹

Gel zur Förderung der Vitalität, Stimulierung der Darmflora und Stabilisierung der Verdauung. 30–50 g ins Maul geben, bei Bedarf 2–3 mal im Abstand von je 12 Stunden wiederholen.



Moortränke, 10 l ⁸⁴²⁸⁴

Reines Naturprodukt, stabilisiert die Verdauung, beugt fütterungsbedingten Durchfällen vor. Wird in die Milchtränke eingerührt. Für Biobetriebe zugelassen.





Futtermittel für die Kälberaufzucht im Biobetrieb

Kälbermilch

Milchaustauscher, auch Bio-MAT sind in den ersten 12 Wochen nicht erlaubt. Falls notwendig kann eine Tränke aus reinem Milchpulver ⁷³⁸²⁷ gefüttert werden.

Alpenkorn Kälbermüsli ÖPN, 30-kg-Sack ⁹¹⁶⁰⁷

Kälberstarter in Müsliform für Biobetriebe, mit geflocktem Getreide. Fördert Wachstum und Pansenentwicklung. Ab der 2. Lebenswoche zur freien Aufnahme anbieten (bis max. 2 kg pro Kalb und Tag). BIO AUSTRIA und NATURLAND zugelassen.

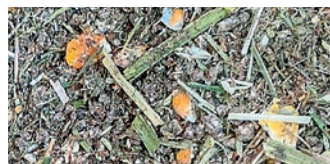


Alpenkorn Kälber ÖPN, 30-kg-Sack ¹⁰⁹⁷⁷

Kälberstarter und Aufzuchtfutter für Biobetriebe in Pelletform. Ab der 2. Lebenswoche zur freien Aufnahme anbieten (bis max. 2 kg pro Kalb und Tag), nach ca. 6 Monaten auf passendes ALPEN-KORN MILCHVIEHFUTTER umstellen. BIO AUSTRIA und NATURLAND-zugelassen.

Alpenkorn Kälber TMR ÖPN, 20-kg-Sack ⁸⁷⁸⁶⁷

Komplettfutter aus Rau- und Kraftfutter für eine arbeitssparende Kälberfütterung. Bis zur 12. Lebenswoche zur freien Aufnahme anbieten. BIO AUSTRIA-zugelassen.





Spezialfutter zur Verdauungsstabilisierung und Förderung der Vitalität

Topin Pur Tuben, Set mit 4 Tuben ⁶⁹⁴¹⁶

Enthält natürliches Inulin. Stabilisiert Darmflora und Verdauung, stärkt das Immunsystem. Ab dem 2. Lebenstag 20 ml pro Tag, 3 Tage lang. Für Biobetriebe zugelassen.

BEWI-SAN Diätmix Green, 3 kg ⁸⁸⁹³⁶

Diätergänzungsfuttermittel für Kälber bei Durchfall, stabilisiert den Elektrolythaushalt, fördert die Regeneration der Darmwand, stabilisiert das Immunsystem. Bei leichtem Durchfall und zur Vorbeugung 50 g pro Liter Tränke 3 Tage lang, bei schwerem Durchfall 75 – 90 g pro Liter Tränke.

BEWI-SAN Prevent C Green, 3 kg ⁸⁸⁹³⁸

Ergänzungsfutter für Kälber zur Unterstützung der Immunität in den ersten zwei Lebenswochen, besonders bei hohem Infektionsdruck durch Cryptosporidien, E.coli, Rota-/Coronaviren. Enthält Säuren und stabilisiert die (Biest-)Milch für mind. 12 Stunden. In den ersten 8 – 14 Lebenstagen des Kalbes in die Milch einrühren 10 g pro Liter Tränke, mind. 60 g pro Kalb und Tag.

BEWI-SAN Bewilyt Green, 3 kg ⁸⁹⁰¹⁸

Elektrolyttränke für Kälber, Fütterung in Stresssituationen (z.B. Hitze, Umstellung) und bei Durchfall, 50 g pro Liter Wasser, zwischen den Milchmahlzeiten füttern.

BEWI-SAN Milk+ Green, 10 kg ⁹⁰⁸¹⁵

Ergänzer für Vollmilchtränke. Enthält Spurenelemente (Eisen, Selen, etc.), Vitamine und Milchsäurebakterien. Stärkt die Abwehr und Fitness der Kälber, fördert die Verdauung und hemmt die Entwicklung von pathogenen Keimen. 10 g pro Liter Vollmilch über die gesamte Tränkeperiode.

Moortränke, 10 l ⁸⁴²⁸⁴

Reines Naturprodukt, stabilisiert die Verdauung, beugt fütterungsbedingten Durchfällen vor. Wird in die Milchtränke eingerührt. Für Biobetriebe zugelassen.



Alle Produkte auf dieser Seite sind für BIO AUSTRIA und NATURLAND-Betriebe erlaubt.



Kühe

Wirtschaftliche Milchviehfütterung braucht höchste Grundfutterqualität und passende Kraftfütterergänzung. Grundfutteruntersuchungen sind die Grundlage jeder Rationsplanung und -optimierung.

Tipps zur Milchviehfütterung

Trockenstehzeitfütterung:

- In den ersten 6 Wochen rohfaserreiches Futter und angepasste Mineralergänzung (RIMIN VITAL TROCKENSTEHZEIT, ALPMIN TROCKENSTEHER).
- Ab 3 Wochen vor dem Abkalben Anfütterung und Gewöhnung ans Laktationsfutter.
- Bei Bedarf Spezialfuttermittel zur Ketosevorbeugung einsetzen.

Nach dem Abkalben, in der Laktation:

- Bestes Grundfutter anbieten.
- Die Kraftfüttergaben langsam steigern und über den Tag verteilen, Futter mehrmals am Tag zum Barren nachschieben.
- Auf wiederkäuergerechte Ration achten (min. 18 % Rohfaser, min. 2,6 kg strukturwirksame ADF, max. 25 % Stärke und Zucker, max 1 kg Fett pro Tag).
- Bei Bedarf Spezialfutter zur Milchfiebertvorbeugung, zur Förderung der Pansenaktivität und Ketosevorbeugung füttern.
- Mineralstoffe und Vitamine (RIMIN, ALPENLECKSTEIN, ALPENLECKMASSE) bedarfsgerecht zufüttern.



Milchleistungskontrolldaten zeigen die Nährstoffversorgung der Kühe an

Eiweiß %	Harnstoffgehalt mg / 100 ml	Beurteilung	Maßnahmen
unter 3,2	unter 15	Eiweißmangel	GF-Aufnahme erhöhen, leistungsgerechte KF-Zuteilung, eiweißreiche KF füttern
	15 - 30	Energiemangel, nXP-Mangel	GF-Aufnahme erhöhen, leistungsgerechte KF-Zuteilung, eiweißreiche Kraffutter füttern, pansenbeständige Eiweißfuttermittel einsetzen
	über 30	Energiemangel, nXP-Mangel	GF-Aufnahme erhöhen, leistungsgerechte KF-Zuteilung, energiereiche Futtermittel einsetzen
3,2 - 3,6	unter 15	Eiweißmangel	Eiweißreiche Futtermittel füttern
	15 - 30	richtige, ausgeglichene Fütterung	
	über 30	Eiweißüberschuss	Eiweißfuttermittel reduzieren
über 3,6	unter 15	Energieüberschuss und Rohproteinmangel	Kraffuttermenge reduzieren, Eiweißfuttermittel mit geringer Pansenbeständigkeit füttern
	15 - 30	Energieüberschuss	Kraffutter reduzieren
	über 30	Energie- und Eiweißüberschuss	Kraffuttermenge und Eiweißfutteranteil senken

Milchviehfutter für konventionelle Betriebe

Die KUHKORN-Serien	Fütterungsempfehlung	Eigenschaften
Omega	ab 35 kg Milch	• Pansenschonend: Rezeptur PFOS-optimiert • Pansenpuffer-Kombination RumiProtect • Mit extrudierter Leinsaat für mehr Milch, bessere Fruchtbarkeit und weniger Methanemissionen
PLUS	ab 27 kg Milch	• Rezeptur nach PFOS • hoher Gehalt an nXP (RaPass®) und beständiger Stärke
KOMPAKT	ab 15 kg Milch	• Rezeptur nach PFOS • Futtersorten zur gezielten Grundfutterergänzung
VITAL	Einsatz im Mischwagen, Transponder, Melkroboter	• hoher Rohfaseranteil • hoher Anteil an langsam abbaubarer Stärke • unterstützt Pansengesundheit

PFOS: Eiweiß und Kohlenhydrate im Futter sind aufeinander und auf unterschiedliche Grundfuttermittel abgestimmt, für eine optimale Pansenfunktion.

Die KUHKORN-Sorten¹

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg ²				Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	MJ NEL	
KuhKorn OPTILIN Megalac	190	185	0,8	7,6	- Leistungsfutter mit extrudierter Leinsaat für sehr hohe Milchleistungen - in der 1. Laktationshälfte bis 6 kg pro Kuh und Tag
KuhKorn OPTILIN Profi	160	170	1,6	7,5	- energiebetontes Leistungsfutter mit extrudierter Leinsaat - in der ersten Laktationshälfte bis 7 kg pro Kuh und Tag
KuhKorn PLUS Ausgleich	195	185	1,6	7,2	- ausgeglichenes Leistungsfutter - mit RaPass® und beständiger Stärke - für Milchleistungen > 27 kg Milch
KuhKorn PLUS Energie	150	165	-2,4	7,2	- energiebetontes Leistungsfutter - viel beständige Stärke - für Milchleistungen > 27 kg Milch
Getreidemischung Pell.	90	140	-7,0	7,1	pelletierte Getreidemischung mit Mineralisierung
KuhKorn KOMPAKT 13	130	145	-2,4	7,0	sehr energiereiches Ausgleichsfutter mit hohem Getreideanteil
KuhKorn KOMPAKT 153	150	150	0	6,7	energiebetontes Ausgleichsfutter
KuhKorn KOMPAKT 183	180	160	3,2	6,7	ausgeglichenes KUHKORN zur Eiweiß- und Energieversorgung
KuhKorn KOMPAKT 19	190	170	3,2	7,0	- sehr energiereich mit 7 MJ NEL - ausgeglichenes Leistungsfutter
KuhKorn KOMPAKT 22	220	185	5,6	7,0	- eiweißbetontes Leistungsfutter - sehr energiereich
KuhKorn VITAL Faser	16,0	145	3,0	6,4	- mit Mais, ohne Getreide - Rumiprotect Pansenpuffer - expandiert und pelletiert - nur im Flach- und Tennengau
KuhKorn VITAL Plus	18,5	170	2,4	7,0	- mit Mais, ohne Getreide - Rumiprotect Pansenpuffer - nur im Flach- und Tennengau

¹ Zur Fütterung in GMO-frei-Projekten geeignet, Details siehe jeweilige Futtermittellistung.

² Inhaltsstoffe zum Zeitpunkt der Drucklegung, Änderungen vorbehalten.

Alle KUHKORN-Sorten sind lose erhältlich, Kuhkorn Plus Energie und Kuhkorn Kompakt 19 auch gesackt.



Die Eiweißkonzentrate für Milchkühe¹

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg ²			Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	
RinderKombi 25	250	190	10	• Kombination von Eiweißquellen • mit Mineralstoffen & Vitaminen
RinderKombi 35	350	230	19	• nur im Flach- und Tennengau erhältlich • mit Mineralstoffen & Vitaminen
RinderKombi 36	360	220	21	• nur im Pinzgau, Pongau und Lungau erhältlich • mit Soja • mit Mineralstoffen & Vitaminen
RinderKombi 40 Soja	400	245	25	• mit RaPass® und Soja, Rapsprodukte • mit Mineralstoffen & Vitaminen
RinderKombi 37 H	370	200	27	• Kombination von Eiweißquellen • mit Harnstoff • mit Mineralstoffen & Vitaminen • nur im Flach- und Tennengau erhältlich
RinderKombi 40 H	400	225	28	• Kombination von Eiweißquellen • mit Harnstoff • nur im Flach- und Tennengau erhältlich

¹ Zur Fütterung in GMO-frei-Projekten geeignet. **Rinderkombi 37 H, 40 H sind für Heumilchbetriebe nicht erlaubt.**

² Inhaltsstoffe zum Zeitpunkt der Drucklegung, Änderungen vorbehalten.
Alle Eiweißkonzentrate sind lose erhältlich, Rinderkombi 35 auch gesackt.



Spezialfuttermittel zur Pansenstimulation und Förderung der Futteraufnahme

Pansenstart Plus Tube, 100 g ¹⁰⁰¹³

Ergänzungsfutter in Gelform zur Stimulierung der Pansenaktivität, beugt Stoffwechselstörungen vor. Bei schlechter Pansenaktivität oder Pansenstillstand den Inhalt einer Tube eingeben, bei Bedarf nach 12 Stunden wiederholen.

Pansenfit Vital Tube, 100 g ¹⁰⁰¹⁴

Ergänzungsfutter in Gelform zur Förderung der Futteraufnahme und Fresslust, stimuliert die Pansenaktivität und Fermentation. An Rinder 30 – 50 g ins Maul geben, bei Bedarf zwei- bis dreimal im Abstand von 12 Stunden wiederholen.

Leckmasse Crystalyx Standard, 80 kg ³⁶⁵²³

Energiereiche Leckmasse mit Mineralstoffen und Vitaminen. Fördert die Pansenaktivität und Futteraufnahme.

Leckmasse Crystalyx Cattle Booster, 80 kg / 22,5 kg ^{41841, 36578}

Energiereiche Leckmasse mit Harnstoff und organisch gebundenen Spurenelementen. Fördert die Aktivität der Pansenmikroben und verbessert die Spurenelement- und Vitaminversorgung. Speziell für frischlaktierende Kühe.

Alpmin Pansenpuffer Plus, 20-kg-Sack ⁹³³⁴⁸

Lang und hochwirksamer Pansenpuffer für alle Wiederkäuer, wirkt dreimal länger als Natriumbicarbonat, mit Lebendhefe zur Erhöhung der Futteraufnahme. Für Milchkühe 100 – 250 g pro Tier und Tag in den ersten 150 Laktationstagen, für Mastrinder 100 g pro Tier und Tag, Schafe/Ziegen: 25 – 50 g pro Tier und Tag.



Spezialfuttermittel für Laktationsstart und Ketosevorbeugung

Abkalbetrunk, 200-ml-Flasche 94624

Flüssiger Energie- und Vitalitätsschub für Abkalbekühe, unterstützt die Regeneration und fördert die Fresslust. Eine 200-ml-Flasche in 20 Liter lauwarmes Wasser gießen und der Kuh unmittelbar nach dem Kalben anbieten.



Kuhkorn Laktostart Omega, 25-kg-Sack, lose 50092

Spezialfutter für die Transitphase (Abkalbezeitraum). Mit über 40 % Leinsaat, Ketofit-Leberschutz und Lebendhefe. Stärkt das Immunsystem, unterstützt den Energiestoffwechsel, beugt Ketose vor. Ab 2 Wochen vor der Abkalbung 1,5 kg pro Kuh und Tag. Danach in den ersten 4 – 6 Laktationswochen 2,5 – 3 kg pro Kuh und Tag füttern.

Labusan, 6,25 kg 21851

Flüssiges Ergänzungsfutter mit schnell verfügbaren Energieträgern zur Stoffwechselunterstützung und Ketosevorbeugung. Nach dem Abkalben ca. 2 Wochen lang 400 g pro Kuh und Tag füttern.

Propylac, 25 l / 250 l / 1.000 l 50089, 50090, 91139

Flüssiges Energieergänzungsfutter, bestehend aus Propylenglycol und Glycerin, mit Aromazusatz, zur Stoffwechselunterstützung und Ketosevorbeugung. Ab 2 Wochen vor dem Abkalben bis 4 Wochen danach 200 – 300 g pro Kuh und Tag füttern.

Spezialfuttermittel zur Milchfiebertvorbeugung

Calcifit Plus, Flasche 34543

Kalziumergänzungsfutter zur Milchfiebertvorbeugung. Je eine Flasche 24 Stunden vor dem Abkalben, unmittelbar danach sowie 12 und 24 Stunden nach dem Abkalben eingeben.

Spezialfuttermittel zur Förderung der Fruchtbarkeit

Wirkstoffergänzer Beta Carotin, 10-kg-Sack 83912

Ergänzungsfutter zur Vorbeugung gegen Beta-Carotin-Mangel-Erscheinungen (stille Brunst, verzögerter Eisprung, Eierstockzysten). Fütterung bei unzureichendem Beta-Carotiningehalt im Grundfutter (speziell bei reinen Heurationen im Hoch- und Spätwinter) zusätzlich zur Mineralstoffmischung 2 Wochen vor dem Abkalben bis zur neuen Trächtigkeit 100 – 150 g pro Kuh und Tag.

Alpmin Spurvit mit Beta Carotin pelletiert, 25-kg-Sack 27244

Komplettes Mineralfutter für Rinder mit Beta-Carotin-Zusatz, Fütterung 100 g pro Tier und Tag.

Mineralergänzungsfutter

Basissortiment

Zur bedarfsgerechten Versorgung von Milch-, Mutterkühen und Kalbinnen

Alpmin Spurvit, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵⁰

Alpmin Spurvit pelletiert, 25-kg-Sack ⁵⁵⁹²⁰

Spurenelement- und vitaminreiches Mineralfutter für Rationen ohne oder mit geringem Maissilageanteil. Fütterung 100 – 200 g pro Tier und Tag.

Alpmin Phosphor, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵²

Alpmin Phos pelletiert, 25-kg-Sack ⁴⁷³³⁶

Phosphorreiches Mineralfutter mit hohem Vitamin-E-Gehalt. Speziell für Rationen mit hohem Anteil an Klee, Luzerne, Raps oder überständigem Futter. Auch für trockenstehende Kühe zur bedarfsgerechten Mineralergänzung. Fütterung 150 – 200 g pro Tier und Tag.



Alpmin Uni, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵⁴,

Alpmin Uni KlimaFit*, 20-kg-Sack ¹⁶¹¹⁴

Mineralfutter mit hoher Mengenelementdichte und erhöhtem Spurenelementgehalt. Für Rationen mit höherem Kalzium- und Phosphorbedarf. 100 – 200 g pro Tier und Tag.

Vitalsortiment

Mineralfutter speziell für Tiere mit höherer Leistung

Alle Rimin-Vital-Sorten enthalten das Immunschuttpaket ISP. Anorganisches Selen, by-pass-Selen, Vitamin E und Grape PP unterstützen das Immunsystem und fördern zusätzlich Fruchtbarkeit und Leistung. Die hochverfügbaren organischen Spurenelementverbindungen bewirken besonders bei höheren Leistungen eine bedarfsgerechte Nährstoffversorgung.

Rimin Vital Hefe, 20-kg-Sack ⁴⁵³⁷⁴

Rimin Vital Hefe KlimaFit*, 20-kg-Sack ¹⁵⁸⁶⁸

Hochleistungsmineralfutter für maximale Milchleistung bei stabiler Gesundheit. ISP fördert die Gesundheit, Lebendhefe stabilisiert die Pansenfunktion und unterstützt eine hohe Futteraufnahme. Fütterung 150 – 250 g pro Tier und Tag.

*Mineralfutter mit Agolin Ruminant (pflanzliche Wirkstoffe) zur Reduktion von Methanemissionen (CARBON-TRUST-zertifiziert). Agolin verbessert zudem die Futterverwertung.



Rimin Vital Euter und Klauen, 20-kg-Sack 48544

Granuliertes Mineralfutter für euter- und klauengesunde, vitale Hochleistungskühe. Mit ISP für maximale Widerstandsfähigkeit und Vitalität, mit hochwirksamer Biotin-Dosierung und organisch gebundenen Spurenelementen für die Klauengesundheit. Fütterung: 150 – 250 g pro Kuh und Tag.

Rimin Vital Trockenstezeit, 30-kg-Sack 44316

Pelletiertes Mineralergänzungsfutter für trockenstehende Kühe. Wird durch die Pelletform gerne gefressen und ermöglicht eine bedarfsgerechte Versorgung in der Trockenstezeit. ISP, organisch gebundene Spurenelemente und ein hoher Magnesium- sowie Vitamin-E-Gehalt fördern die Vitalität des Frischabkalbers und des neugeborenen Kalbes. Fütterung: 1 kg pro Kuh und Tag in der Trockenstezeit.

Alpenlecksteine und Alpenleckmasse

Alpenleckmasse Rind, 2 kg 23520

Enthält alle Mineralstoffe und Vitamine für die Rinderfütterung, für Kälber, Jung- und Milchvieh, für Stall und Weide.

Alpenleckstein Mineral Rind,

5 kg (4 Stk./Karton) 11044, 10-kg-Block 12107

Deckt den Salzbedarf und beugt Spurenelementmangel vor (Selen, Zink, Jod u.a.).

Alpenleckstein Salz,

5 kg (4 Stk./Karton) 94985, 10 kg 94986

Reiner Salzleckstein ohne Spurenelementzusätze.

Alpenleckmasse Rind Uni, 25-kg-Eimer 11502

Enthält alle Mineralstoffe und Vitamine für die Rinderfütterung, für Jung- und Milchvieh, für Stall und Weide, witterungsbeständig.

Alpenleckmasse Rind Topvit, 25-kg-Eimer 11118

Leckmasse mit sehr hohem Vitamin-E- und Spurenelementgehalt für Phasen erhöhten Bedarfs und bei Vitamin-E-/Selenmangel. Für Milch- und Mutterkühe.

Alpenleckmasse Rind Trockenstezeit,

20-kg-Eimer 11798

Ermöglicht gezielte Mineralstoff- und Vitaminversorgung für trockenstehende Kühe, beugt Milchfieber vor.



Eine Übersicht über die Inhaltsstoffe der Mineralfutter, Lecksteine und Leckmassen finden Sie auf Seite 25.



Alpenkorn Milchleistungs- und Kombifutter für Biobetriebe

Die Alpenkorn Standardsorten

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg			Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	
Alpenkorn Milch Energie ÖPN*	100	135	-6	• Energieergänzungsfutter für eiweißreiche Rationen
Alpenkorn Milch F 14* Milch 14 ÖPN* M 14 Naturland**	140	140	-1	• energiebetontes Ergänzungsfutter mit hohem Rohfaseranteil • auch als Teilersatz für Grundfutter
Alpenkorn Milch 15 Ö*/ÖPN* ÖPN-Naturland**	150	145	1	• Ergänzungsfutter für eiweißreiche Rationen
Alpenkorn Milch F 17* Alpenkorn Milch 17 Ö/ÖPN* M 17 Naturland**	170	150	3	• Milchleistungsfutter mit hohem Rohfaseranteil für ausgeglichene Rationen
Alpenkorn Milch 18 Ö/ÖPN* ÖPN-Naturland**	180	150	4	• Milchleistungsfutter für ausgeglichene Rationen
Alpenkorn Milch F 20* Alpenkorn M 20 Naturland**	200	150	6	• eiweißbetontes Milchleistungsfutter für Rationen mit Energieüberhang
Alpenkorn Milch 22* Alpenkorn M 22 Naturland**	220	170	9	• eiweißbetontes Milchleistungsfutter für Rationen mit Energieüberhang

Die Alpenkorn Premium- und Spezialsorten

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg			Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	
Alpenkorn Milch 15 Hochenergie* Alpenkorn Milch Plus 15 ÖPN* M 15 Naturland**	150	145	-1	• Hochenergiefutter mit viel Mais • Ergänzung von eiweißreichen Rationen
Alpenkorn Milch 18* M 18 Naturland**	180	150	4	• Ergänzungsfutter mit viel Mais und Soja • für ausgeglichene Rationen
Alpenkorn Faser Spezial**	120	135	-2	• faserreiches Energieergänzungsfutter • Teilersatz für Grundfutter

* BIO AUSTRIA zugelassen, ** BIO AUSTRIA und NATURLAND zugelassen.

Die Alpenkorn Premium- und Spezialsorten

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg			Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	
UM-Getreidemischung AK Sbg* Alpenkorn Getreidemischung AK Sbg. Ö* M 10 Naturland**	100	135	-7	• Ergänzungsfutter mit hohem Maisanteil, Zusammensetzung nach Empfehlung der Milchvieh-Arbeitskreise
Alpenkorn Milch Plus 19 ÖPN*	190	150	6	• Ergänzungsfutter mit hohem Vitamin- und Spurenelementgehalt

Die Alpenkorn Eiweißergänzungsfutter

Futtersorte	Inhaltsstoffe je kg			Eigenschaften
	XP (g)	nXP (g)	RNB (g)	
Alpenkorn Rinderkombi 25 ÖPN*	250	165	12	• Eiweißergänzungsfutter
Alpenkorn Rinderkombi 24* M 24 Naturland**	240	165	11	• Eiweißergänzungsfutter
Alpenkorn Rinderkombi 30* Rinderkombi 30 Ö/ÖPN* M 30 Naturland**	300	190	18	• Eiweißergänzungsfutter
Alpenkorn Rinderkombi 36* M 36 Naturland**	360	200	25	• Eiweißergänzungsfutter

ÖPN-Futter sind für PRÜF NACH! und JA! NATÜRLICH GOLD-/SILBERSTANDARD zugelassen.

Ö-Futter ebenfalls für GOLD-/SILBERSTANDARD, nicht jedoch für PRÜF NACH!

Spezialfutter zur Förderung der Fruchtbarkeit und Gesundheit im Biobetrieb



Naturland

Wirkstoffergänzer Beta Carotin, 10-kg-Sack 83912

Ergänzungsfutter zur Vorbeugung gegen Beta-Carotin-Mangelerkrankungen (stille Brunst, verzögerter Eisprung, Eierstockzysten). Bei unzureichendem Beta-Carotiningehalt im Grundfutter (speziell bei reinen Heurationen im Hoch- und Spätwinter) zusätzlich zur Mineralstoffmischung 2 Wochen vor dem Abkalben bis zur neuen Trächtigkeit 50 – 150 g pro Kuh und Tag.

Alpmin Spurvit mit Beta Carotin pelletiert, 25-kg-Sack 27244

Komplettes Mineralfutter für Rinder mit Beta-Carotin-Zusatz, Fütterung 100 g pro Tier und Tag.

Wirkstoffergänzer Vitamin E / Selen, 10-kg-Sack 32904

Zusatzfutter zur Vitamin E- und Selenergänzung, beugt Weißmuskelerkrankung vor und fördert die Eutergesundheit. Fütterung an Mutterkühe: 100 g pro Tag, 2 Wochen vor bis 3 Wochen nach dem Abkalben. Kälber: 1. Woche 50 g pro Tag, 2. Woche 10 g pro Tag. Milchkühe 50 – 100 g pro Tag.

* BIO AUSTRIA zugelassen, ** BIO AUSTRIA und NATURLAND zugelassen.



Mineralfutter für Kühe & Jungrinder im Biobetrieb



Alpmin Uni, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵⁴, **Alpmin Uni KlimaFit***, 20-kg-Sack ¹⁶¹¹⁴

Mineralfutter mit hoher Mengenelementdichte und erhöhtem Spurenelementgehalt. Für Rationen mit höherem Kalzium- und Phosphorbedarf. 100 – 200 g pro Tier und Tag.

Alpmin Spurvit, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵⁰, **Alpmin Spurvit pelletiert**, 25-kg-Sack ⁵⁵⁹²⁰

Spurenelement- und vitaminreiches Mineralfutter, 100 – 200 g pro Tier und Tag.

Alpmin Phosphor, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵² **Alpmin Phos pelletiert**, 25-kg-Sack ⁴⁷³³⁶

Phosphorreiches Mineralfutter mit hohem Vitamin E-Gehalt. Auch für trockenstehende Kühe zur bedarfsgerechten Mineralergänzung. 150 – 200 g pro Tier und Tag.

Alpmin Aktiv Hefe, 20-kg-Sack ⁹⁵³⁵³

Mineralfutter mit Pansenpuffern und Hefe stabilisiert den Pansen. Für Weide-, Grünfütter-, Heu- und Silagerationen, bei starken Milchfettgehaltsschwankungen. 150 – 250 g pro Tier und Tag.



Lecksteine und Leckmassen

Alpenleckstein Mineral Rind, 5-kg-Block, 4 Stk./Karton ¹¹⁰⁴⁴, 10-kg-Block ¹²¹⁰⁷

Enthält Salz, Magnesium, Kalzium, Phosphor und essenzielle Spurenelemente.

Deckt den Salzbedarf, beugt Spurenelementmangel (besonders Selen, Kupfer) vor.

Alpenleckstein Salz, 5-kg-Block, 4 Stk./Karton ⁹⁴⁹⁸⁵, 10-kg-Block ⁹⁴⁹⁸⁶

Besteht aus reinem Salz.

Alpenleckmasse Rind Uni, 25-kg-Eimer ¹¹⁵⁰²

Enthält alle Mineralstoffe und Vitamine für die Rinderfütterung, für Jung- und Milchvieh, für Stall und Weide, witterungsbeständig.

Alpenleckmasse Rind Topvit, 25-kg-Eimer ¹¹¹¹⁸

Leckmasse mit sehr hohem Vitamin-E- und Spurenelementgehalt für Phasen erhöhten Bedarfs und bei Vitamin-E-/Selenmangel. Für Milch- und Mutterkühe.

Alpenleckmasse Rind Trockenstezeit, 20-kg-Eimer ¹¹⁷⁹⁸

Ermöglicht gezielte Mineralstoff- und Vitaminversorgung für trockenstehende Kühe, beugt Milchfieber vor.

Alle Produkte auf dieser Seite sind für BIO AUSTRIA und NATURLAND Betriebe erlaubt.

*Mineralfutter mit Agolin Ruminant (pflanzliche Wirkstoffe) zur Reduktion von Methanemissionen (CARBON-TRUST-zertifiziert). Agolin verbessert zudem die Futtermittelverwertung.



Sorte	Biotaugl.	Ca %	P %	Mg %	Na %	Se mg	Vit.A i.E.	Vit.D3 i.E.	Vit.E mg
Alpmin Uni	Ja	17	4	6	8	40	700.000	100.000	3.000
Alpmin Spurvit	Ja	15	2	7	10	50	900.000	135.000	4.500
Alpmin Spurvit pell.	Ja	7	2	5	5	50	700.000	90.000	2.500
Alpmin Phosphor	Ja	10	10	8	8	40	700.000	100.000	3.000
Alpmin Phosphor pell.	Ja	5	7	4	3	50	700.000	90.000	2.500
Alpmin Aktiv Hefe	Ja	19	2	6	8	40	700.000	100.000	3.000
Rimin Vital Hefe	Nein	19	1	6	8	50	800.000	120.000	4.500
Rimin Vital Euter, Klauen	Nein	17	3	6	8	50	800.000	120.000	6.000
Alpenleckstein Mineral Rind	Ja	0,4		0,5	37,5	11			
Alpenleckstein Salz	Ja				38,5				
Leckm. Cryst. Standard	Nein	4	3		0	9	100.000	20.000	350
Leckm. Cryst. Cattle Booster	Nein	4	3		0	9	75.000	15.000	150
Alpenleckmasse Rind 2 kg	Ja	16	4	5	11	50	80.000	8.000	500
Alpenleckmasse Rind Uni	Ja	10	4	7	12	30	50.000	5.000	100
Alpenleckmasse Rind Topvit	Ja	10	4	5	12	40	600.000	80.000	1.500
Alpenleckmasse Rind Trockenstehzeit	Ja	3	3,5	10	9	50	500.000	200.000	2.000

Die vollständigen Nährstoffgehalte sind auf den Produktdeklarationen angegeben.



Pflege, Desinfektion, Stalleinrichtung für Milchvieh

Amacool Paste, 2,5 kg 83856

Tierpflegemittel mit essigsaurer Tonerde und Kräuterextrakten zur äußeren Anwendung. Kühlt Entzündungen an Eutern und Zitzen sowie Gelenksschwellungen. Für gesunde Euter in der Trockenstezeit. Auch zur Beinregeneration bei Pferden.

Für Biobetriebe zugelassen.



Black Jelly, 1.500 ml 14522

Unterstützt die tierärztliche Behandlung und fördert die natürliche Heilung. Verhärtete Viertel werden rasch wieder weich. Hat keinen Einfluss auf den Milchgeschmack – es entstehen keine Wartezeiten! Zieht sofort ein und macht verhärtetes Gewebe, kleine Schrunden und schuppige Hautstellen wieder weich und geschmeidig.

Für Biobetriebe zugelassen.



IPUS Agro M220 Euterpaste, 3 kg 35684

Suspension zum Auftragen auf Euter. Wirkt kühlend und entzündungshemmend.

Für Biobetriebe zugelassen.



PhytoShield Plus, 10 kg 93526

Natürliche desinfizierende Barriere auf Basis von Milchsäure und pflanzlichen Extrakten.

Für Biobetriebe zugelassen.

Actiflash, 10 kg 94257

Spezialprodukt zur Melkzeugzwischendesinfektion und zur Desinfektion von Oberflächen.

Für Biobetriebe zugelassen.





Desintec® Floorcal pH12, 25-kg-Sack, Bigbag 1.000 kg 35731, 72325
Hygienekalk für Milchkühe zur Verbesserung der Klauen- und Eutergesundheit. Für Klauentrockenbäder und zum Einstreuen auf Lauf- und Liegeflächen. Der hohe pH-Wert von 12 hemmt die Entwicklung von krankmachenden Keimen (z.B. Mortellaro, E.Coli). Sehr gute Hautverträglichkeit, bindet Feuchtigkeit, verklumpt nicht. **Für Biobetriebe zugelassen.**

Desintec® Desinfloor, 20-kg-Sack 36537
Einstreuprodukt mit ätherischen Ölen. Bindet Feuchtigkeit, hemmt Viren, Bakterien sowie Pilze und reduziert die Fliegenbelastung. **Für Biobetriebe zugelassen.**



Gummimatten



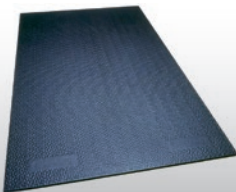
► legt die Weide in den Stall



KRAIBURG POLSTA

das Tiefboxenkissen aus Gummi

- ersetzt die untere Einstreuschicht im Kopfbereich
- erleichtert die Pflege und spart Einstreu



KRAIBURG KEN

für Anbindeställe / erhöhte Fressstände

- Unterseite mit einfachen Noppen bringt Weichheit
- formstabil und langlebig



Schweine

Schweinefutter für konventionelle Betriebe

Schweinemastkorn I, Gourmetkorn OGT (lose im Flach- und Tennengau)

Schweinemastkorn OGT (lose Innergebirg, gesackt in allen Lagerhäusern)

Mastfutter bis 70 kg Lebendgewicht, auch als Universalmastfutter verwendbar.

OGT-Variante: ohne gentechnisch veränderte Futtermittel.

Zuchtsauenkorn S Vital, 25-kg-Sack ²⁷¹⁸⁴ oder lose ²¹⁹²⁸

Säugezeitfutter mit Fischöl.

Fütterung: 1 Woche vor dem Abferkeln 3,4 kg pro Tag, kurz vor der Geburt Futtermenge reduzieren, ausreichend Wasser geben, nach der Geburt Futtermenge steigern bis 5,5 kg pro Tag, ab 10 Ferkel je Sau Futter zur freien Aufnahme anbieten.

Zuchtsauenkorn T, lose ²⁷²⁰¹

Tragezeitfutter mit quellfähiger Rohfaser zur Erhöhung des Magen-Darm-Volumens, mit Fischöl.

Fütterung: niedertragend 2,2 - 2,4 kg pro Sau und Tag; hochtragend (ab 60. Tag) 2,7 - 2,9 kg pro Sau und Tag; ab 90. Tag 3,5 kg pro Sau und Tag.


Pigtorf, 45 l 23652

Natürlicher Torf zur Anfütterung von Saugferkeln ab dem 1. Tag. Fördert die Widerstandskraft und die Trockenfutteraufnahme. Innerhalb von 1 Tag nach der Geburt eine Handvoll füttern, nach einer Woche die Menge erhöhen und mit Prästarter verschneiden. Sack gut verschließen!

Ferkelkorn, 30 kg 27183 oder lose 10280

Ferkelaufzuchtfutter mit Fischöl und verdauungsstabilisierenden Zusätzen.

Fütterung: bis ca. 30 kg Lebendgewicht.

Das umfangreiche, komplette GARANT-Schweinefutterprogramm finden sie unter www.garant.co.at.

Schweinefutter für Biobetriebe


Alpenkorn Schweine, lose 41322 oder gesackt 40954

Universalfutter für die Mastschweine ab ca. 30 kg Gewicht bis Mastende sowie für Zuchtsauen.

Alpenkorn Ferkel, lose 41300 oder gesackt 45198

Aufzuchtfutter für Ferkel bis Aufzuchtende (ca. 30 kg Lebendgewicht).

Alpenkorn Eiweißkonzentrat, lose 41323 oder gesackt 30640

Ergänzungsfutter zur Kombination mit Biogetreide.

Porkovit Uni, 20 kg 10994

Mineralstoffmischung für Schweine.





Geflügel

Tipps zur Geflügelhaltung

- Stall gut reinigen und desinfizieren.
- Immer frisches Wasser in Trinkwasserqualität anbieten.
- Muschel- oder Austernschalen zur freien Aufnahme.
- Futter trocken lagern.

Geflügelmast: Die Futteraufnahme in den ersten Lebenstagen wird gefördert, wenn das Licht mind. 20 Stunden eingeschaltet ist. Die Lichtintensität sollte gering sein, um Federpicken zu vermeiden.

Putenmast: Zur Förderung der Futteraufnahme in den ersten Tagen stellt man kleine Futterautomaten in roter Farbe nahe der Wärmequelle auf und/oder bietet zusätzliche Futterstellen an (z.B. mit Futter bestreute Eierhöcker).



Geflügelfutter-Einsatzplan

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Junghennen	Alpenkorn Geflügelmast																	ab Legebeginn: Legefutter				
	Geflügelstarter oder Kükenstarter								Junggeflügelkorn													
Hühnermast	Küken- starter	Kükenmast- korn			Geflügelmast- korn																	
	Alpenkorn Geflügelmast																					
Puten	Alpenkorn Putenstart										Alpenkorn Putenmast						Alpk. Putenendmast					
	Putenstarter			Putenmastkorn										Geflügelmastkorn								
Gänse, Enten	Geflügelstarter			Weide plus Geflügelmastkorn																		
	A. Geflügelmast			Alpenkorn Geflügelkörner & Alpenkorn Putenmast gesackt																		
Wachteln	Putenstarter			Geflügelmastkorn						Lege-Wachteln: Legekorn												

Futter für konventionelle Hühnerhaltung

Kükenaufzucht und Junghennen

Geflügelstarter, gebrützt, 10-kg-Sack ²⁷¹⁸⁹

Alleinfuttermittel ohne Kokzidiostatikum, für kokzidiengempfte Küken.

Ab dem 1. Lebenstag bis zur 8. Lebenswoche, Bedarf ca. 2 kg pro Tier.

Kükenstarter, gebrützt, 25-kg-Sack ²⁷¹⁹⁹

Alleinfuttermittel für Kükenaufzucht, mit Kokzidioseabwehrstoff. Ab dem 1. Tag bis zur 8. Lebenswoche, Bedarf ca. 2 kg pro Tier.

Junggeflügelkorn, gebrützt, 25-kg-Sack ²⁷¹⁹⁰

Junghennenfutter ohne Kokzidiostatikum. Ab der 9. Lebenswoche bis Legebeginn, Bedarf ca. 6 kg pro Tier.



Legehennen

Legekorn Premium, mehlig oder gegrützt, lose

Alleinfuttermittel mit hoher Nährstoffkonzentration ab Legebeginn und in Phasen verminderter Futteraufnahme (Hitze, Stress, Krankheit), mit Donausoja erhältlich. Fütterung ab Legebeginn solange die Legeleistung über 90 % ist, in Phasen verminderter Futteraufnahme 3 bis 4 Wochen lang.

Legekorn G,

gegrützt, 25-kg-Sack ²⁷¹⁹⁷

Alleinfuttermittel für Legehennen ab Legebeginn.



Legekombi 2:1, gegrützt oder pelletiert, 25-kg-Sack ^{27192, 75455} 10-kg-Sack ²⁷¹⁹⁶

Eiweiß- und mineralstoffreiches Ergänzungsfutter für Legehennen

Fütterung: 60 % Legekombi, 40 % Getreide.

Geflügelkörner, 25-kg-Sack ⁹⁸⁰⁴⁶

Getreidekörnermischung für Hühner aus grob gebrochenem Mais und ganzem Weizen.

Fütterung zusammen mit Legekombi.





Kükenmast

Kükenstarter, gegrüzt, 25-kg-Sack ²⁷¹⁹⁹

Alleinfuttermittel für Mastküken mit Kokzidiostatikum, für die 1. und 2. Lebenswoche.
Bedarf ca. 0,5 kg pro Tier.

Kükenmastkorn, 3 mm Pellet, 25-kg-Sack ⁷⁵⁴⁵³

Alleinfuttermittel für Mastküken mit Kokzidiostatikum, für die 3. und 4. Lebenswoche.
Bedarf ca. 2,5 kg pro Tier.

Geflügelmastkorn, 3 mm Pellet, 25-kg-Sack ⁷⁵⁴⁵⁴

Alleinfuttermittel für Masthühner ohne Kokzidiostatikum, ab der 5. Lebenswoche bis Mastende,
Bedarf bis zu 5 kg pro Tier.

Putenmast

Putenstarter, gegrüzt, 25-kg-Sack ¹⁹⁸⁸³

Alleinfuttermittel für Putenküken in der 1. bis zur 4. Lebenswoche,
mit Kokzidiostatikum. Bedarf ca. 2 kg pro Tier.

Putenmastkorn, 3 mm Pellet, 25-kg-Sack ⁷⁵⁴⁵²

Alleinfuttermittel für Puten von der 5. bis zur 12. Lebenswoche,
mit Kokzidiostatikum. Bedarf ca. 14 kg pro Tier.

Geflügelmastkorn, 3 mm Pellet, 25-kg-Sack ⁷⁵⁴⁵⁴

Alleinfuttermittel ohne Kokzidiostatikum, ab der 13. Lebenswoche
bis Mastende, Bedarf ca. 14 kg pro Tier (Hennen), ca. 38 kg pro
Tier (Hähne), je nach Mastdauer.



Gänse- und Entenmast

Geflügelstarter, gegrüzt, 10-kg-Sack ²⁷¹⁸⁹

Alleinfuttermittel ohne Kokzidiostatikum, Fütterung vom 1. Tag bis zur 3. Lebenswoche.
Bedarf ca. 1 kg (Enten), 3 kg (Gänse).

Geflügelmastkorn, 3 mm Pellet, 25-kg-Sack ⁷⁵⁴⁵⁴

Alleinfuttermittel ohne Kokzidiostatikum, ab der 4. Lebenswoche bis Mastende.
Bedarf 7 – 12 kg (Enten), 10 – 15 kg (Gänse, Weidemast).



Weidemast von Gänsen

Startphase im Stall mit GEFLÜGELSTARTER (oder ALPENKORN GEFLÜGELMAST) ca. 4 Wochen.

Weidemast: ab der 5. Lebenswoche bis 2–4 Wochen vor der Schlachtung. Für die Weidenutzung ist eine Portionsweide ideal. Die abgefressene Fläche sollte max. 3 Tage als Liegefläche zur Verfügung stehen, damit die Grasnarbe nicht beschädigt wird. Zufütterung auf der Weide: HÜHN-ERKÖRNER bzw. ALPENKORN GEFLÜGELKÖRNER und GEFLÜGELMASTKORN / ALPENKORN PUTENMAST gesackt oder ALPENKORN PUTENENDMAST lose im Verhältnis 2:1, ca. 100 g pro Tier und Tag.

Endmast: Falls mit 30 Wochen das gewünschte Schlachtgewicht nicht erreicht ist, kann mit Geflügelmastkorn ALPENKORN PUTENMAST gesackt oder ALPENKORN PUTENENDMAST lose ausgemästet werden.

In der Intensivmast ist der Weidefutteranteil geringer und die Beifütterung mit GEFLÜGELMASTKORN höher. Es wird in einer zwei- bis vierwöchigen Endmast die Weidehaltung beendet und nur GEFLÜGELMASTKORN gefüttert.

Wachteln

Mast: Vom Schlupf bis zur 5. Lebenswoche PUTENSTARTER (ALPENKORN PUTENSTART) zur freien Aufnahme füttern, anschließend bis zum Mastende (6.–8. Woche) GEFLÜGELMASTKORN (ALPENKORN GEFLÜGELMAST). Der Futterbedarf ist ca. 0,5 kg Putenstarter und 0,5 kg Geflügelmastkorn.

Legehaltung: Aufzucht mit PUTENSTARTER (ALPENKORN PUTENSTART) bis zur 4. Woche, dann GEFLÜGELSTARTER (ALPENKORN GEFLÜGELMAST) bis ca. zur 6. Woche. Vor Beginn der Legereife mit ca. 6 Wochen umstellen auf LEGEKORN (ALPENKORN LEGE).



Perlhühner

Mast: vom Schlupf bis zur 5. Lebenswoche KÜKENSTARTER (ALPENKORN GEFLÜGELMAST), dann bis Mastende (mit ca. 12 Wochen) GEFLÜGELMASTKORN (ALPENKORN GEFLÜGELMAST).

Zucht: KÜKENSTARTER (ALPENKORN GEFLÜGELMAST) bis zur 9. Woche, dann JUNGGEFLÜGELKORN. Mit ca. 30 Wochen umstellen auf LEGEKORN (ALPENKORN LEGE).

Tauben

Taubenfutter L, 25-kg-Sack ³¹⁴⁴⁴

Körnerfutter ohne Pferdebohnen.

Taubenfutter Standard, 25-kg-Sack ¹⁷⁰⁷⁰

Körnerfutter.

Spezialfutter und Problemlöser für Geflügel

Muschelgrit, 5-kg-Eimer ⁸¹⁰⁴⁹ 25-kg-Sack ¹⁹²⁸²

Schrot von gewaschenen, getrockneten und erhitzten Meermuscheln. Verbessert die Kalziumversorgung. Wird zur freien Aufnahme angeboten.

Für Biobetriebe zugelassen.



Futterkalkgrit, 25-kg-Sack ⁷⁷⁷⁶³

Kohlensaurer Kalk in grober Körnung. Verbessert die Kalziumversorgung.

Wird zur freien Aufnahme angeboten. **Für Biobetriebe zugelassen.**

AlpMil MMP 30 Europa, 25-kg-Sack ⁸⁶⁰²⁴

Milchaustauscher mit wertvollen Aminosäuren. Verbessert Futteraufnahme und Leistung bei Problemherden. Beugt Kannibalismus vor. Für alle Geflügel geeignet. Fütterung: 4-5 % ins Futter einmischen oder 5-6 g pro Legehennen und Tag.

Pickblock Natural, 4 Stk je Karton ⁸⁴⁷⁴²

Fester Block aus Getreide, Mineralstoffen, Farnen. Sichert aktive Beschäftigung der Tiere, unterstützt die natürliche Schnabelabnutzung. Einen Block für 300 bis 500 Legehennen im Scharraum oder Wintergarten auf einer Unterlage anbieten. Vor Nässe und hoher Luftfeuchtigkeit schützen. **Für Biobetriebe zugelassen.**





Futter für biologische Hühnerhaltung

Kükenaufzucht und Kükenmast

Alpenkorn Geflügelmast Start, gegrünt, nur lose ¹²⁰⁴⁷

Alleinfuttermittel für die Kükenmast ab dem 1. Tag bis zur 6. Woche.

Alpenkorn Geflügelmast, gegrünt, lose, 30-kg-Sack ^{10990, 41324}

Alleinfuttermittel für Kükenaufzucht und Kükenmast. Fütterung ab dem 1. Tag, in spezialisierten Mastbetrieben anschließend an ALPENKORN GEFLÜGELMAST START. Für die Junghennenaufzucht ab der 9. Woche mit ALPENKORN GEFLÜGELKÖRNER vermischen.

Legehennen

Alpenkorn Vorlegefutter, gegrünt, nur lose

Alleinfuttermittel ab der 16. Woche bis Legebeginn (ca. 2 % Legeleistung).

Alpenkorn Lege, gegrünt, lose, 30-kg-Sack ⁴⁰⁹⁵⁵

Alleinfuttermittel, Fütterung im Anschluss an ALPENKORN LEGE I EXTRA oder als Universalfutter ab Legebeginn.

Futter für Naturlandbetriebe auf Anfrage.





Alpenkorn Lege I Extra, gegrützt, nur lose

Alleinfuttermittel mit hoher Nährstoffkonzentration ab Legebeginn und in Phasen verminderter Futteraufnahme (Hitze, Stress, Krankheit). Fütterung ab Legebeginn solange die Legeleistung über 90 % ist, in Phasen verminderter Futteraufnahme 3 – 4 Wochen lang.

Alpenkorn Legekombi, gegrützt, 30-kg-Sack ⁴¹⁶³³

Eiweiß- und mineralstoffreiches Ergänzungsfutter für Legehennen. Fütterung: 50 % ALPENKORN LEGEKOMBI, 50 % Biogetreide.

Alpenkorn Geflügelkörner, 30-kg-Sack ⁴³⁷⁴⁵

Biogetreidekörnermischung für Hühner aus grob gebrochenem Mais, ganzem Weizen und ganzer Gerste. Fütterung: zusammen mit ALPENKORN LEGEKOMBI.



Muschelgrit, 5-kg-Eimer ⁸¹⁰⁴⁹, 25-kg-Sack ¹⁹²⁸²

Schrot von gewaschenen, getrockneten und erhitzten Meermuscheln. Verbessert die Kalziumversorgung. Wird zur freien Aufnahme angeboten.

Futterkalkgrit, 25-kg-Sack ⁷⁷⁷⁶³

Kohlensaurer Kalk in grober Körnung. Verbessert die Kalziumversorgung. Wird zur freien Aufnahme angeboten.

Pickblock Natural, 4 Stk je Karton ⁸⁴⁷⁴²

Beschäftigungsblock für Geflügel, unterstützt die natürliche Schnabelabnutzung. Einen Block für 300 bis 500 Tiere. Vor Nässe und hoher Luftfeuchtigkeit schützen.

Putenmast

Alpenkorn Putenstart, gegrützt, lose, 30-kg-Sack ⁴⁵⁹²⁶

Alleinfuttermittel für Putenküken vom 1. Lebenstag bis zur 10. Lebenswoche.

Alpenkorn Putenmast, pelletiert, 30-kg-Sack ⁴⁵⁹²⁷

Alleinfuttermittel ab der 11. Lebenswoche bis Mastende.

Alpenkorn Putenmast, pelletiert, lose ⁴¹⁷⁴⁴

Alleinfuttermittel ab der 11. bis zur 17. Lebenswoche.

Alpenkorn Putenendmast, gegrützt, nur lose

Alleinfuttermittel ab der 17. Lebenswoche bis Mastende.

Gänse- und Entenmast siehe Seite 34!



Einstreu, Desinfektion, Hygieneprodukte für konventionelle und biologische Hühnerhaltung

Desintec® M-Ex Pulver, 500 ml 98191

Zur Bekämpfung von Schadinsekten, z. B. Rote Vogelmilben, Schaben und Ameisen, mit Kieselgur. Das Produkt wirkt physikalisch und trocknet die Rote Vogelmilbe aus. Bei sachgemäßer Anwendung ist es auch im belegten Stall einsetzbar. Anwendung: trockene Zerstäubung (besonders Ritzen und Spalten beachten) oder flüssige Ausbringung (1:3,5 mit Wasser anmischen und mit herkömmlichen Spritztechniken – Rückenspritzen, Weißelspritzen – auf Stallflächen und Einrichtungen ausbringen). Ein 500-ml-Gebinde reicht für ca. 20 bis 50 Hennenplätze.



Desintec® Desinfloor, 20-kg-Sack 36537

Einstreuprodukt zur Hygienisierung von Lauf- und Liegeflächen im Stall. Verbessert die Leistung und führt zu geringeren Ausfällen durch die Kombination aus Verbesserung der Luftqualität, Schadstoff- und Feuchtigkeitsbindung. Zu Beginn in die frische Einstreu (50 g/m²), danach auf feuchte Stellen streuen.

Dinkelspelzenstreu, 8-kg-Sack 90317

Einstreu aus Dinkelspelzen, ideal für Legenester.



Hühner-Zubehör und Geflügel im Lagerhaus

Im Salzburger Lagerhaus bekommen Sie die passenden Produkte für die Aufzucht und Haltung von Hühnern, Enten und Gänsen. Informationen zu den Zubehörprodukten (Futtertröge & -automaten, Geflügelnetze & Zäune, Geflügeltränken, Legenester, Kleintierställe, Rupfmaschine, u. v. m.) erhalten Sie von Ihrer Fachberaterin und Ihrem Fachberater im Lagerhaus vor Ort.



Die Salzburger Lagerhäuser arbeiten mit einem **anerkannten Geflügel aufzuchtbetrieb** zusammen und bieten je nach Saison **Küken und Junghennen** verschiedener Geflügelarten und -rassen an. Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über das Lieferprogramm. Für Bestellungen und Informationen über Liefertermine steht Ihnen Ihr Salzburger Lagerhaus gerne zur Verfügung!



Flugenten

Gewicht
Enten: Wo. 10 ca. 2,9 kg
Erpel: Wo. 12 ca. 5,2 kg



Mularden

Gewicht
Wo. 11 ca. 4,1 kg



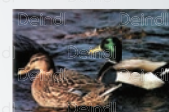
Dänenenten

Gewicht
Wo. 8 ca. 4,0 kg



Wildenten

flugfähig



Laufenten

Laufenten sind gute
Schneckenbekämpfer



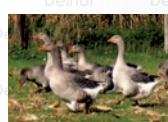
Gänse (weiss)

Gewicht
Wo. 16 ca. 7,3 kg



Gänse (Landaise)

Gewicht
Wo. 16 ca. 6,9 kg



Mastküken

Schnellmast
Gewicht mit 45 Tagen
ca. 2,5 kg



Sachsenenten

Gewicht
Wo. 8 ca. 3,5 kg



Perlhühner

Gewicht
Wo. 11 ca. 1,7 kg
ausgewachsen
ca. 2,5 kg - 3,0 kg



Wachteln

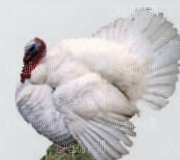
Gewicht mit 8 Wochen
ca. 230 g,
mit etwa 6 Wochen legerreif



Puten

Gewicht mit 20 Wochen
Bronce
ca. 17,0 kg (Hahn)
ca. 10,0 kg (Henne)

Weiss
ca. 20,0 kg (Hahn)
ca. 11,0 kg (Henne)



Alle Elterntiere, Küken und Jungtiere sind ihren speziellen Anforderungen entsprechend schutzgeimpft und stehen im Aufzuchtbetrieb unter ständiger, fachtierärztlicher Betreuung.



Schafe und Ziegen

Futter für konventionelle Schaf- und Ziegenhaltung

AlpMil Lämmermilch, 10-kg-Sack 84554

Milchaustauscher für Lämmer und Kitze mit hohem Magermilchpulveranteil (50%). Anrührtemperatur: 40–45 °C. Tränkekonzentration: für Lämmer 180–220 g pro Liter, für Kitze 130–150 g pro Liter Wasser. Fütterung: 1. Woche 5 x tägl. 0,06–0,2 l Tränke; 2. Woche 3–4 x tägl. 0,3–0,5 l Tränke; 3. Woche 2 x tägl. 0,6–0,9 l Tränke; ab 4. Woche bis Absetzen 2 x tägl. 0,6 l Tränke. Absetzen der Tränke frühestens in der 6. (Lämmer) bzw. 7. Lebenswoche (Kitze).

Lämmerkorn/Schafkorn, pelletiert, lose, 30-kg-Sack 10931

Ergänzungsfutter mit hohem Energiegehalt und weitem Ca:P-Verhältnis. Für Lämmer, Muttertiere und Widder bzw. Böcke geeignet. Fütterung: hochträchtige Tiere bis 0,5 kg pro Tag, säugende Schafe 0,3–0,5 kg pro Tag (1 Lamm), 0,5–1 kg pro Tag (2 Lämmer); laktierende Ziegen bis 1,5 kg pro Tag; Lämmermast 0,3–0,6 kg pro Tier und Tag.



Ziegenkorn, 30-kg-Sack 44836

Ergänzungsfutter mit hohem Energiegehalt und hohem Maisanteil. Für Kitze und Ziegen geeignet. Fütterung: trächtige Tiere bis 0,5 kg pro Tag; laktierende Ziegen bis 0,7 kg pro Tag; Kitze bis 0,5 kg pro Tag

Kälberstart Protect Tube, 100-g-Tube 10011

Ergänzungsfutter in Gelform zur Förderung der Vitalität. Fördert die Futteraufnahme, beugt Durchfällen vor. Fütterung 10 – 20 g ins Maul geben, bei Bedarf 2 – 3 x im Abstand von 12 Stunden wiederholen.

Futter für Lamas und Alpakas

Prokamelid Basis, 15-kg-Sack 72270

Artgerechtes Futter für Kameliden, eiweißarm, rohfaserreich, ohne Getreide und Melasse. Fütterung: Neuweltkameliden 100 – 300 g pro Tag.

Lamavit, granuliert, 10-kg-Eimer 41858

Mineralfutter für Lamas und Alpakas mit ausgewogenem Gehalt an Mengen- und Spurenelementen. Fütterung 20 – 30 g pro Tier und Tag.





Futter für biologische Schaf- und Ziegenhaltung



Lämmermilch

Biolämmer müssen 45 Tage natürliche Milch gefüttert bekommen. Milchaustauscher, auch BIO-MAT, sind nicht erlaubt. Falls notwendig, kann eine Tränke aus reinem Biomilchpulver gefüttert werden.

Alpenkorn Lämmer, pelletiert, lose, 30-kg-Sack ³⁰⁶⁷⁰

Ergänzungsfutter für Schafe und Ziegen mit hohem Energiegehalt und weitem Ca:P-Verhältnis. Für Lämmer, Muttertiere und Widder bzw. Böcke geeignet. Fütterung: tragende Tiere bis 0,5 kg pro Tag, säugende Schafe bis 1 kg pro Tag (2 Lämmer), laktierende Ziegen bis 1,5 kg pro Tag, Lämmermast 0,3–0,6 kg pro Tier und Tag.

Alpenkorn Schafe Ziegen, pelletiert, lose ⁴¹²⁸⁷

Ergänzungsfutter für Schafe und Ziegen mit hohem Rohfaseranteil.



Mineralfutter für Schafe



Schafvit, granuliert, 20-kg-Sack ³¹³⁶⁰

Mineralstoffmischung für Schafe, mit hohem Vitamin-E- und Selengehalt. Fütterung 10–30 g pro Tier und Tag.

Alpenleckstein Schaf, 5 kg, 4 Stk./Karton ⁹⁴⁹⁸³

Enthält Salz, Magnesium, Kalzium, Phosphor und wichtige Spurenelemente. Deckt den Salzbedarf und beugt Spurenelementmangel vor.

Mineralfutter sind für BIO AUSTRIA und NATURLAND-Betriebe erlaubt.



Alpenleckmasse für Schafe, 2-kg-Dose, 8 Stk./Karton ²³⁹⁵¹

Mit hoher Mengen- und Spurenelementdichte. Witterungsbeständig, für Stall und Weide.

Alpenleckmasse Schaf und Ziege, 20-kg-Eimer ²⁰¹²¹

Für die komplette Mengen-, Spurenelement- und Vitaminversorgung. Mit hohem Vitamin-E- und Selengehalt. Schmackhaft, witterungsbeständig, für Stall und Weide.

Wirkstoffergänzer Beta-Carotin, mehlig, 10-kg-Sack ⁸³⁹¹²

Fördert die Fruchtbarkeit bei Beta-Carotin-Mangel (besonders bei reinen Heurationen im Hoch- und Spätwinter). Fütterung 20 – 50 g pro Tier und Tag.

Wirkstoffergänzer Vitamin E/Selen, mehlig, 10 kg Sack ³²⁹⁰⁴

Zusatzfutter zur Vitamin-E- und Selenergänzung, beugt Weißmuskelerkrankheit vor und fördert die Eutergesundheit. Fütterung 5 – 10 g pro Tier und Tag.

Inhaltsstoffe

	Rohprot. %	MJ ME	Ca %	P %	Na %	Selen mg	Vit. E mg
Schafkorn	15,0	10,6	1,5	0,6	0,2	0,5	70
Ziegenkorn	15,0	10,6	1,5	0,6	0,4	0,6	50
Alpenkorn Schafe/Ziegen	14,0	10,5	1,0	0,4	0,2	0,2	20
Alpenkorn Lämmer	17,0	11,0	1,2	0,5	0,3	0,2	20
Schafvit	-	-	21,0	5,0	6,5	25	2.000
Alpenleckmasse für Schafe 2 kg	-	-	13,5	5,6	6,3	40	-
Alpenleckstein Schaf	-	-	0,6	-	37	30	-
Alpenleckmasse Schaf und Ziege 20 kg	-	-	8,0	4,0	16,0	40	1.000





Pferde

Pferdefutter der Marke PEGUS bietet vier Sortimentslinien an: **Pegus Classic** für Freizeitpferde, **Pegus Power** für den Sport- und Leistungsbereich, **Pegus Breed** für Zucht und Aufzucht sowie **Pegus Natural** für sensible und empfindliche Pferde oder als natürliches, rohfaserreiches Ergänzungsfutter. Die Salzburger Lagerhäuser führen weiters einen großen Teil des umfangreichen Sortiments der Firma AGROBS.



PEGUS
HORSE FEED



Futter für Sportpferde

Pegus Power Pellet, lose, 30-kg-Sack ⁴⁵¹⁵⁹

Leistungsfutter mit hohem Gehalt an schnell verfügbarer Energie, mit Aminosäuren, hoch verdaulichen organischen Spurenelementen und viel Vitamin E.

Pegus Power Müsli, 20-kg-Sack ⁶⁰⁴³⁸

Müslifutter für hohe Leistungsansprüche, nährstoffreich, mit hochverdaulichen Getreideflocken, Aminosäuren, organischen Spurenelementen und hohem Vitamingehalt. Enthält eine hocharomatische Kräutermischung und einen Zusatz aus wertvollem Öl zur Energieaufbesserung.



Einsatzmengen pro Tag, für ein 550 kg schweres Pferd. Tipp: Auf drei Mahlzeiten aufteilen!

Leistung (550 kg LG)	Heu* kg	Pegus Power kg	Energiezufuhr (MJ DE)
leichte Arbeit	7,0	2,5	79
schwere Arbeit	8,5	5,0	114
Jährling	5,0	3,0	70

* Ø-Werte (1 x pro Jahr Futter untersuchen lassen)

Futter für Freizeitpferde

Pegus Classic Pellet, lose, 30-kg-Sack ⁶⁰⁴⁶²

Haferfreier Pellet mit ausgewogenem Energie-Eiweiß-Verhältnis für vitalere Pferde, enthält thermisch aufgeschlossene Rohstoffe.

Pegus Classic Müsli, Bigbag, 20-kg-Sack ⁶⁰⁴⁴⁴

Haferfreie Müslimischung mit getrocknetem Apfel und Leinschrot, mit Aromaöl.



Pegus Classic Profi Pellet, lose ⁶⁰⁴⁶³

Eiweißarmes und ballaststoffreiches Pferdefutter, zur Aufwertung des Grundfutters.

Einsatzmengen pro Tag, für ein 550 kg schweres Pferd. Tipp: Auf drei Mahlzeiten aufteilen!

Leistung	Heu* kg	Pegus Classic kg	Energiezufuhr (MJ DE)
leichte - mittlere Arbeit	7,00	2,50	79
Pony - 150 kg LG.	2,50	0,50	25
Pony - 200 kg LG.	3,50	0,60	33
Pony - 300 kg LG.	4,50	0,90	44

* Ø-Werte (1 x pro Jahr Futter untersuchen lassen)



Gesunde Stuten - vitale Fohlen

Pegus Breed Plus, lose, 30-kg-Sack ²⁴³³⁹

Zuchtfutter für Stuten und Deckhengste mit hohem Nährstoffgehalt, mit thermisch aufgeschlossenen Rohstoffen, Aminosäuren, organisch gebundenen Spurenelementen. Für beste fötale Entwicklung und hohe Milchmenge und -qualität in der Laktation.

Einsatzmengen pro Tag, aufgeteilt auf drei Mahlzeiten

Leistung (550 kg LG)	Heu* kg	Pegus Breed Plus kg	Energiezufuhr (MJ DE)
trächtige Stute ab 8. Monat	7,00	3,00	85
laktierende Stute ab 1. Monat	8,00	5,00 – 6,00	122
Deckhengst	8,00	3,00	97

* Ø-Werte (1 x pro Jahr Futter untersuchen lassen)

Wirkstoffergänzer Beta-Carotin, 10-kg-Sack ⁸³⁹¹²

Fördert die Fruchtbarkeit. Für Stuten und Deckhengste geeignet. Fütterung 150 – 200 g pro Pferd und Tag.

Pegus Breed Junior Pellet, 25-kg-Sack ³⁷⁶⁷³

Fohlenstarter mit hoher Verdaulichkeit und Nährstoffverfügbarkeit. Enthält Leinschrot, thermisch aufgeschlossene Rohstoffe, organisch gebundene Spurenelemente, viele Vitamine. Fütterung: ab der 2. Lebenswoche 1 kg pro 100 kg Lebendgewicht.



Mineralergänzungsfutter für Pferde

Pegus Omega-3 Mineral Pellet, 15-kg-Sack 12650

Mineralfutter für Pferde mit allen notwendigen Mineralstoffen und Vitaminen. Zur Ergänzung von Heu-Hafer-Rationen, beugt Mangelerscheinungen vor und fördert die Gesundheit. Fütterung 60 – 100 g pro Pferd und Tag.



Pegus Multivitamin, 3-kg-Eimer 58649

Spezialwirkstoffmischung für Hufe, Haarkleid, Muskeln, Gelenke, Knorpel. Mit sehr hohem Gehalt an Aminosäuren, organischen Spurenelementen, Magnesium, Biotin und Vitamin E. Fütterung 30 g pro Pferd und Tag (keine zusätzliche Mineralstoffversorgung nötig).



Pegus Pferde-leckstein, 5-kg-Block, 4 Stk./Karton 94984

Salzleckstein mit wertvollen Spurenelementen. Für Biobetriebe zugelassen.



Pegus Goodies, 1 kg 83582

Belohnungssnack für Pferde, in verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich.



Aufbaufutter / Futter für stoffwechselempfindliche Pferde

Pegus Classic Mash, mehlig, 20-kg-Sack 83617

Leicht verdauliches Ergänzungsfutter für Stresssituationen, im Fellwechsel, zur Entschlackung und als Aufbaufutter. Fütterung: max. 3 x wöchentlich 100 – 150 g (für Pony), 150 – 250 g (für Warmblut) mit der gleichen Menge heißem Wasser übergießen und 10 – 20 min. quellen lassen. Warm füttern.

Pegus Natural Mash / Alpengrün Mash, 15-kg-Sack 83616, 10925, 5-kg-Sack 13136

Getreide- und kleiefreies Mash für stoffwechselempfindliche Pferde, bei Verdauungsstörungen, zur Regeneration. Fütterung: 100 – 200 g mit der 1,5-fachen Menge heißem Wasser aufgießen und nach ca. 15 min. lauwarm füttern. Für den täglichen Einsatz geeignet. ALPENGRÜN MASH kann auch mit kaltem Wasser zubereitet und kalt gefüttert werden.

Pegus Natural Müsli / Alpengrün Müsli, 15-kg-Sack 83615, 69341

Getreidefreies Müsli mit hohem Kräuteranteil. Speziell für stoffwechselempfindliche Pferde.

Leckmasse Pegus Mentholyx, 5-kg Eimer 55910

Leckmasse mit ätherischen Ölen, Mineralstoffen, Vitaminen. Unterstützt das Immunsystem und beugt Atemwegserkrankungen vor.



Kräutermischungen

Kräuter für die Atemwege, Kräuter für den Stoffwechsel, Kräutermischungen in Arzneibuchqualität, reine Naturprodukte. Erhältlich in den Salzburger Lagerhäusern mit Pferdeschwerpunkt.

Heuersatz und faserreiche Zusatzfuttermittel

Pre Alpin® Wiesencobs, 20-kg-Sack ⁶⁹³²²

Heuersatz in Form von extra großen Cobs, niedriger Eiweiß- und hoher Rohfasergehalt.

Pre Alpin® Wiesenflakes, 20 kg ⁷¹⁹²¹

Pre Alpin® Senior, 12,5 kg **Pre Alpin® Aspero**, 20 kg
Heuersatzfutter für Pferde mit Kauproblemen oder ältere Pferde, auch zum Untermischen ins Kraftfutter.

Maiscobs, 20-kg-Sack ⁶⁹⁴³⁹

Energie- und rohfaserreiches Ergänzungsfutter aus ganzen Maispflanzen. Zum Auffüttern von abgemagerten und schwerfuttrigen Pferden, auch für Leistungspferde und bei Dauerleistung gut geeignet.

Luzerne Plus, 15-kg-Ballen ⁷³⁴³⁴

Strukturfutter aus Luzerne und Grünhafer, schonend getrocknet, staubfrei. Als Ergänzung zum Grundfutter besonders für Pferde im Aufbau, schwerfuttrige Pferde sowie bei minderer Grundfutterqualität.

Haferwiese Sportmüsli, 15-kg-Sack ⁸⁵⁶¹⁴

Strukturreiches Müsli mit Schwarz- und Gelbhafer, Wurzelgemüse, Leinkuchen und hochwertigen Ölen. Eiweiß- und Energielieferant, Aufbaufutter, als alleiniges Kraftfutter oder Ergänzung zu anderem Kraftfutter geeignet.



Pferdefutter für Biobetriebe



Pegus Classic Bio Pellet, lose, 30-kg-Sack ⁸²¹¹³

Ergänzungsfutter in Bioqualität, mit ausgewogenem Energie-Eiweiß-Verhältnis. Fütterung wie Pegus Classic (S. 47)

Pegus Pferdeleckstein, siehe S. 47



MADE IN GERMANY

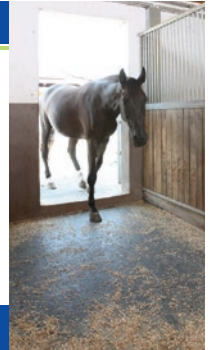


BELMONDO® Classic

Gummimatte für Pferde

- angenehm weich und trittsicher für Box und Liegefläche
- einfache Verlegung durch Puzzerverbindung

www.kraiburg-belmondo.de



Pferdezentren in den Lagerhäusern

Das **volle Sortiment** an Reitbekleidung, Reitzubehör und bestem Pferdefutter finden Sie in unseren Reitsportzentren:

Bergheim, Saalfelden und St. Johann im Pongau

Teilsortimente erhältlich in:

Altenmarkt, Bad Hofgastein, Bruck, Mondsee, Tamsweg und Wals



Fische

Foto: W. Hauer

Forellenfutter

Aqua Start, Pelletgröße 0,3/0,5/0,7/1,0/1,5 mm

Brutfutter für Salmoniden, Alleinfuttermittel, extrudierte Pellets mit 15 - 20 % Fett und 52 - 57 % Eiweiß. Fütterung: unmittelbar nach der Ausbrütung bis ca. 11 cm Größe.

Aqua Uni, Pelletgröße 2/3/4/6 mm

Zuwachsfutter für Salmoniden, Alleinfuttermittel, langsam sinkend, 16 % Fett, 45 - 47 % Eiweiß. Für Setzlings- und Speisefischproduktion, speziell für extensive Teichwirtschaft, kann auch bei niedrigerem Sauerstoffgehalt zum Einsatz kommen.

Aqua Dynamic Semi Swim, Pelletgröße 2/4,5 mm

Extrudiertes Zuwachsfutter, überwiegend schwimmend, universell einsetzbar.

Aqua Profi, Pelletgröße 2/3/4/6 mm

Extrudiertes Hochleistungsfutter, Alleinfuttermittel, langsam sinkend. Mit hohem Anteil Fischmehl und Fischöl. Ermöglicht beste Futtermittelverwertung, hohe Zuwachseleistung und beste Fleischqualität.

Aqua Profi Pigment, Pelletgröße 4/6 mm

Extrudiertes Alleinfuttermittel für die Erzeugung von Lachsforellen. Je nach Wassertemperatur und Futtermenge wird die gewünschte Rotfleischigkeit nach 3 - 6 Wochen erzielt. Achtung: In der Laichzeit wird der Farbstoff in den Geschlechtsorganen gespeichert.



Futter für Karpfen

Aqua Start, Pelletgröße 0,3/0,5/0,7/1,0/1,5 mm

Brutfutter, extrudiert, langsam sinkend. Fütterung: 10 – 14 Tage nach Dottersackresorption mit 0,3 mm Größe beginnen, in entsprechender Granulatgröße bis 11 cm Fischlänge füttern.

Aqua Classic, Pelletgröße 2,5/4/6/9 mm

Extrudiertes Zuwachsfutter, langsam sinkend. Fütterung: ab 10 cm Fischlänge, mit Automaten oder auf 20 – 30 cm über dem Teichboden errichtetem Futtertisch anbieten.

Aqua Vital Swim, Pelletgröße 2,5/4/6/9 mm

Extrudiertes, schwimmendes Zuwachsfutter ab 10 cm Fischlänge. Fütterung: auf Teichfläche verstreuen oder in schwimmenden Holzrahmen schütten. Für Pendelfischfutterautomaten geeignet. So füttern, dass die Futtermenge innerhalb einer halben Stunde gefressen wird.

Futter für Störe

Aqua Caviar, Pelletgröße 9 mm, 25-kg-Sack

Langsam sinkendes Laichfischfutter für Salmoniden und Störe. Für Vitalität, hohe Fruchtbarkeit, hohe Eiqalität, gut entwickelte Dottersackbrut.

Futter für Kois

Aqua Koi Swim, Pelletgröße 4 mm

Schwimmendes Futter für die gesamte Koisaison. Mit Algenmehl und Astaxanthin für intensive Farbtöne.

Futter für Angler

Aqua Catch XXL, Pelletgröße 22 mm mit Mittelloch, 10-kg-Sack 38859

Sinkender Pellet, besonders für das Angeln von Karpfen.

Futter für biologische Fischwirtschaft



Aqua Eco, Pelletgröße 2/4 mm

Extrudiertes, biotaugliches Zuwachsfutter für Forellen, 20 – 22 % Fett, 40 – 42 % Eiweiß.

Aqua Eco Pigment, Pelletgröße 4 mm

Extrudiertes Alleinfuttermittel für Lachsforellen. Anwendung wie AQUA PROFI PIGMENT.



Kaninchen

Kaninkorn Classic, 25-kg-Sack ⁷²⁹⁷⁰

Leistungsfutter für eine sichere Aufzucht, Mast und Zuchttierfütterung, für alle Rasse- und Hybridkaninchen in allen Lebensphasen. Enthält ätherische Öle, Omega-3-Fettsäuren, Biotin, Vitamine, Spurenelemente und einen Kokzidioseabwehrstoff.

Fütterung: Rammler und trächtige Häsinnen 130 – 200 g pro Tag; säugende Häsinnen 200 – 300 g pro Tag; Kaninchenmast bis 150 g pro Tag. Strukturfutter (Heu, Stroh) und sauberes Wasser müssen immer verfügbar sein.

Kaninkorn Vital, 10-kg-Sack ²⁹⁸⁹⁵

Universalfutter bei geringeren Leistungsansprüchen. Besonders für kleine und mittlere Rassen, auch für Meerschweinchen, Chinchillas und andere Kleinnager geeignet. Enthält ätherische Öle, Omega-3-Fettsäuren, Mineralstoffe, Vitamine, jedoch keinen Kokzidioseabwehrstoff.

Kaninkorn Kräuter, 25-kg-Sack ⁹¹⁴¹⁰

Energiestarkes Futter für die intensive Aufzucht und Mast. Vorbereitungsfutter für Schauen und Ausstellungen. Mit Kokzidioseabwehrstoff.

Futter für biologische Kaninchenfütterung

Alpenkorn Kanin, 30-kg-Sack ⁵⁰³⁹⁷

Alleinfutter für Zucht- und Mastkaninchen. Fütterung wie KANINKORN CLASSIC.





Reh- und Rotwildfütterung ist Wiederkäuerfütterung. Die Futtermittelration muss unbedingt strukturierte Rohfaser enthalten. Idealerweise ist diese auch im Ergänzungsfutter enthalten. Wie in TROPHY PREMIUM STRUKTUR MÜSLI und TROPHY HEGEMIX. Richtig platzierte Fütterungen, schmackhaftes Wildheu oder rohfaserreiche Wildsilagen in Kombination mit dem passenden TROPHY Ergänzungsfutter fördern einen gesunden Wildbestand und beugen Verbissschäden vor.

Ergänzungsfutter für Rehwild



Foto: Schiersmann

Trophy Rehwild Aufbau,

Pellet, 30-kg-Sack ⁵⁸⁷⁴⁸

Aufbaufutter für Rehwild, nährstoffreich, hoch verdaulich. Fütterung: in der Faistzeit bis in den Hochwinter (Jänner), 0,3 – 0,5 kg pro Tier und Tag.

Trophy Trophäe,

Pellet, 30-kg-Sack ⁵⁵⁷⁰⁹

Ergänzungsfutter für Wild, zur Förderung der Geweihentwicklung. Fütterung: Mitte November bis Mitte Jänner.

**Trophy Rehwild Erhaltung, Pellet, 30-kg-Sack** ¹¹⁰²³

Rohfaserreiches Futter mit reduziertem Energie- und Eiweißgehalt für die Zeit der herabgesetzten Stoffwechselaktivität (Jänner bis März), für Reh-, Rot- und Muffelwild. Fütterung: bis 0,5 kg pro Tier und Tag.

Trophy Vollkorn Müsli, 25-kg-Sack ¹⁴⁹³¹

Wildmüsli mit Getreidekörnern, hohem Gersten- und Maisflockenanteil und bedarfsgerechter Mineralstoffausstattung. Für die gesamte Fütterungsperiode geeignet, 0,3 – 0,5 kg pro Tier und Tag.

**Trophy Wildfutter Weidmannsheil, Pellet, lose, 30-kg-Sack** ⁵⁸⁷⁴⁷

Ergänzungsfutter aus Getreide, Trockenschnitte, Kleie, mit Mineralzusatz. Universalfutter für die gesamte Fütterungsperiode. Fütterung: bis zu 0,5 kg pro Tier und Tag.

Trophy Weidmannsheil Müsli, 25-kg-Sack ⁵⁸²⁵⁶

Sehr preiswerte Müslimischung für Rehwild mit ganzen Getreidekörnern, Mais und Sesam. Für die gesamte Fütterungssaison.

**Trophy Eiweißergänzer, 3-mm-Pellet,**

30-kg-Sack ⁵⁸⁷⁴⁹

Eiweiß- und Mineralstoffkonzentrat für alle Wildarten.

Zur Ergänzung von Getreide. Fütterung: 1/3 TROPHY EIWEISSERGÄNZER, 2/3 Getreide.

Wildergänzungsfutter mit strukturierter Rohfaser

Trophy Premium Struktur Müsli,

20-kg-Sack ⁶¹⁶³⁸

Hochwertiges Ergänzungsfutter für Rehwild mit strukturierter Rohfaser aus warmluftgetrockneter Luzerne, mit hohem Getreideflockenanteil, hochwertiger Mineralstoffausstattung. Für die gesamte Futterperiode geeignet, Bedarf 0,3 – 0,5 kg pro Tier und Tag.

**Trophy Hegemix, 20-kg-Sack** ⁸⁷⁸¹⁵

Universelle Müslimischung mit warmluftgetrocknetem Luzerneheu. Besonders schmackhaft durch den hohen Anteil an Apfeltrester. Für die gesamte Fütterungsperiode.



Mineralergänzungsfutter für Reh- und Rotwild

Trophy Mineralergänzer,

3-mm-Pellet, 30-kg-Sack ⁵⁹⁴⁰⁴

Konzentriertes Mineralgranulat auf schmackhaftem Trägerstoff. Zur Mineralstoff- und Vitaminergänzung. Fütterung: Rehwild ca. 50 g pro Tier und Tag, Rotwild 100 – 150 g pro Tier und Tag.



Trophy Wildmineral, 20-kg-Sack ¹¹⁹⁵⁴

Hochkonzentrierte Mineralstoffmischung zum Ausgleich von Mineralstoffmangel in der Äsung. Granuliert, staubfrei, schmackhaft. Fütterung: 1–3 % zu Getreidemischungen.



Tipp: Desintec® Floorcal ⁷²³²⁵

Hygienekalk zur Eindämmung von Krankheitskeimen und Parasiten im Fütterungsbereich. Anwendung: 150 – 200 g / m² auf Boden und Fütterungseinrichtungen streuen. Bei Bedarf wiederholen.



Wildfuttersilagen

Diese Mischungskomponenten stehen zur Verfügung

- Maissilage
- Apfeltrester
- Luzerne
- Wildheu
- Hafer
- Rübenschnitzel
- Karottentrester
- Biertreber

Lieferung in Ballen zu ca. 500 oder 1.000 kg auf Wunsch mit Kranwagen.
Sondermischungen ab 5 Tonnen.

Silagen für Rehwild - gesackt, mit Bindedraht verschlossen:

Reh Basic 82744, Reh Basicplus 87401, Apfel-Mix 87050, Apfeltrester trocken 32810
Apfeltrester nass 86999

Nützen Sie die Vorteile:

- erstklassige Haltbarkeit durch gleichmäßige Vermischung
- sehr schmackhaft
- keine Futterreste
- wildwiederkäuergerechtes Futter
- einfache Handhabung



Wildverbissmittel – Schutz gegen Verbiss, Fegen und Schälern

Streichmittel

Cervacol, Pfl.Reg.Nr. 1119, 5 kg ¹⁰⁴³⁴

Streichfertig und pastös, weiß, für Laub- und Nadelholzkulturen, Terminaltriebe mit der Hand bestreichen, Anwendung bei frostfreier Witterung, 3–5 kg pro 1.000 Pflanzen bei einer Terminaltriebbehandlung.

Spritzmittel



Trico, Pfl.Reg.Nr. 2787,

5 Liter ³⁷⁵⁰³

10 Liter ³⁷⁴⁹⁹

Spritzmittel für die Ausbringung mit Rückenspritzen, gegen Sommer- und Winterverbiss, auch als Fegeschutzmittel zur Stammbehandlung einsetzbar, als Schälenschutz für Jungkulturen Z-Stämme in Äserhöhe rundum einspritzen, 4 l pro 1.000 Pflanzen.

Mechanischer Baumschutz

Baumschutzhülle ¹⁴²⁶¹

Geschlossene Hülle für Laubholz (nicht für Buchen geeignet), Haltbarkeit 4–5 Jahre, danach zerfällt das Material.

Fegeschutzspirale ³⁴⁵³¹

Für Forstpflanzen und Obstbau, wächst mit dem Stamm in der Dicke mit.

Stallreinigung, Desinfektion



1. Vorreinigung:

- Schmutz entfernen
- Flächen mit Wasser einweichen

2. Einschäumen:

- Schutzkleidung anlegen
- Schaum ausbringen
- ca. 20 Minuten einwirken lassen

3. Abwaschen:

- Schaum abspülen (mit kaltem Wasser)
- Stall trocknen lassen

4. Desinfektion:

- passendes Produkt wählen, Gebrauchslösung berechnen
- Desinfektionsmittel ausbringen (Schaumlanze) ca. 2 Stunden einwirken lassen
- Stall vor Neuelegung trocknen lassen

5. Berechnung der Gebrauchslösung:

Stallgrundfläche in m² x 0,4 Liter (nach DVG) x 1,7 (Faktor für Wände, Stalleintr.) = Gebrauchslösung in Liter

Kokzi Des, 1.000 ml ⁹⁵⁴²⁰

Flüssiges Breitbanddesinfektionsmittelkonzentrat speziell gegen Kokzidien, Kryptosporidien, Giardien, Spulwurmeier, Bakterien, Mykobakterien, Pilze und Viren.



- Verbesserung der Stallhygiene
- homogene, fließfähige Gülle
- steigert die Grundfutterqualität



GÜLLEMAX



STALLMAX

Güllemax ¹⁹⁶⁷⁷, Stallmax ^{15504, 16223}

Zusammensetzung: Schleimlösende, ätherische Öle und Kräuterextrakte. Güllemax und Stallmax erleichtern die Reinigung von Stallböden und Wänden, binden Schadgase (Ammoniak, Schwefelwasserstoff), verbessern die Stallluft, vermindern Nährstoffverluste in der Gülle, beschleunigen die Rote (Schwimmdecken auf Gülle und Kanalverstopfungen brechen auf). Reinigung: 5%ige Lösung, Güllekanäle/-behälter 0,2 l pro m³ Gülle (Erstanwendung), laufende Anwendung: 0,1 l pro GVE und Woche. Stallmax ist für Biobetriebe zugelassen (Güllemax nicht).

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Vorratsschutz im Futterlager



Kornkäfer, Getreideschmalkäfer, Getreidemotte und Mehlmotte sind die häufigsten Lagerschädlinge. Massiver Befall führt zum Verderb des Futters.

Schutzmaßnahmen:

- regelmäßige, vollständige Entleerung der Futterlager – auch in den Randzonen, Ecken und Ritzen
- regelmäßige Reinigung der Lagerraumumgebung
- befallenes Getreide zur Gänze verschroten oder direkt behandeln
- Behandlung der Lagerräume mit einem zugelassenen Mittel
- Kontrolle des Getreides bei Zukauf

Bekämpfungsmittel für Lagerschädlinge

Silico Sec, 2 kg ¹⁴²⁶⁹

Pulver mit dem Wirkstoff Kieselgur. Es wird unter das Getreide gemischt. Die scharfkantigen Silikatpartikel ritzen den Chitinpanzer der Käfer auf, wodurch diese austrocknen. Eine vorbeugende Behandlung der leeren Lagerräume bekämpft Vorratsschädlinge, die sich in Ritzen und Spalten aufhalten und den Ausgangsbefall im Lager verursachen. Bei kleineren Lagern reicht händisches Überstreuen, bei größeren Lagern ist die Ausbringung z.B. mit Sandstrahlpistolen möglich. Aufwandmenge 1–2 kg Silico Sec je Tonne Getreide. **Für Biobetriebe zugelassen.**

Fliegentod Bio 2000, 250 ml ³²²⁹⁶

Pyrethrum-Produkt zum Versprühen mit Handsprüher, Sprühpistolen oder Nebelgeräten. Mit Wasser verdünnen. Zur Bekämpfung von Getreide- und Mehlmotten. **Für Biobetriebe zugelassen.**

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Luftdurchlässiger Sacksilo aus Polypropylen - für optimale Lagerung von GARANT-Qualitätsfutter

PP-Sacksilo mit „bauchigem Boden“

Für leicht fließende Produkte
wie Pellets oder Getreide.

Der Silosack wird beim Befüllen je nach
Füllstand um ca. 50 – 80 cm länger.

B 150 x T 150 x H 220 cm 32513

Inhalt ca. 3 t

B 180 x T 180 x H 175 cm 46807

Inhalt ca. 3,5 t

PP-Sacksilo mit „konischem Auslauf“

Ideal für schwer fließende Produkte wie
Mehlfutter, Expandat oder auch Schrote.

Der Silosack behält beim Befüllen seine
Sacklänge.

B 180 x T 180 x H 200 cm 21855

+ Konus 130 cm, Inhalt ca. 4,9 t

B 180 x T 180 x H 130 cm 21752

+ Konus 130 cm, Inhalt ca. 3,5 t

Weitere Größen auf Anfrage

Kontaktieren Sie unsere Futterberater oder Ihr Salzburger Lagerhaus bezüglich der individuellen Lösungen.



Siloanschlusszubehör

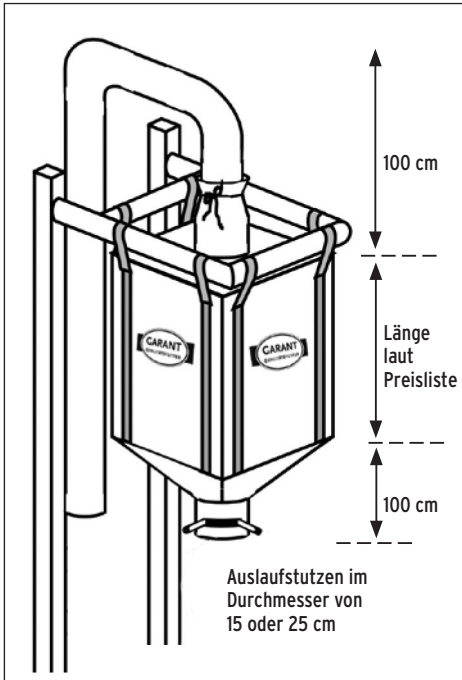
(im Lagerhaus erhältlich)

- Auslaufschieber verzinkt
Ø 15 cm 30639 oder 25 cm 26452
- Siederohr 42022
- A-Kupplung 41950
- Bogen 90° 42023
- Anschweißende 41896
- Halterung für Siederohr 41791
- Verbindungsmuffe Metall 56420
- Siloanschlussgarnitur 33850
(bestehend aus A-Kupplung,
Anschweißende, Halterung)

Vorteile

- preisgünstig
- atmungsaktiv
- kein Kondenswasser
- einfache Montage

Montageanleitung



Hinweise zur Aufhängung und Herstellung der Befüllleitung:

- Silo senkrecht aufhängen – die Schlaufen dürfen nicht seitlich verspannt sein, da diese sonst ausreißen können.
- Silo nach unten gegen Absturz sichern.
- **Befüllleitungen aus Metall verwenden.** Bei Kunststoffleitungen besteht die Gefahr der Funkenbildung und als weitere Folge eine Staubexplosion bzw. Brand.
- Befüllleitung so anbringen, dass die Befüllung mittig in den Sack läuft.
- A-Kupplungen als Anschlüsse verwenden.
- Waagrechte Leitungen und Engstellen in der Leitung vermeiden.
- Silo so absichern, dass sich keine Personen unter dem Silo aufhalten können.

Es ist unbedingt zu beachten, dass eine sorgfältige und langsame Befüllung vorgenommen werden muss.

Vor jeder Befüllung Sack, Gurte und Befüllleitungen auf eventuelle Schäden kontrollieren! Es ist unbedingt die Begutachtung durch einen Baumeister oder Zivilingenieur erforderlich. Das Salzburger Lagerhaus übernimmt keine Haftung bei unsachgemäßer und nicht fachgerechter Aufhängung!

GFK Außensilos mit komplett glatter Innenfläche

Größenbeispiele SHP mit Befülldom:

Kapazität	Ø außen	Höhe
3,0 t	1.892 mm	4.616 mm
4,8 t	1.915 mm	6.033 mm
6,0 t	2.110 mm	6.278 mm
9,0 t	2.360 mm	6.983 mm



Serienmäßige Ausstattung

- konischer Klarsichttrichter
- Tropfkante
- Stahlstützring als Auflage mit 4 Standfüßen
- Bodenteil mit Schieber
- Befüllleitung mit Anschluss Storz A
- extra Entlüftungsleitung
- Silo zusammengebaut, nicht aufgestellt
- Lieferung frei Hof im Bundesland Salzburg
- geprüfte Statik

Verschiedenste Silos in unterschiedlichen Größen lieferbar. Gerätschaften zur Ausbringung (Schnecken) sind je nach Anforderung erhältlich. Fragen Sie Ihre Beraterin oder Ihren Berater im Salzburger Lagerhaus!

LAGROSIL - STEIGERT WERT, HÄLT LÄNGER STABIL!

Tipps zur Auswahl des richtigen LAGROSIL-Produkts

1. FRAGE:

Silieren, Konservieren oder Nachbehandeln?

Getreide konservieren → LAGROSIL pH Liquid

Nacherwärmung behandeln → LAGROSIL Propionsäure Plus



Silieren	2. FRAGE Was soll siliert werden?	3. FRAGE Welche Trockenmasse hat das Siliergut?	LagroSIL wählen:
	Gräser, Klee, Getreideganzpflanzen, Ballensilage, Folienschlauchsilage	< 25 % → 25 - 30 % →	pH Liquid pH Granulat LagroSIL MS Forte
	Gräser, Klee, Getreideganzpflanzen, Luzerne, Luzerne-Gras-Mischung	30 - 40 % → > 40 % →	LagroSIL MS Plus pH Liquid
	Maissilage	< 30 % → 30 - 45 % → > 45 % →	pH Liquid pH Granulat LagroSIL MS Stabil pH Liquid
	Maiskornsilage, GKS, CCM	→	LagroSIL MS Stabil pH Liquid

Silierhilfsmittel mit Milchsäurebakterien

- **Gebinde:** 100-g-Beutel, reicht für 100 Tonnen Silage.
- **Einsatz:** 1 g pro Tonne Siliergut.
- **Anwendung:** Das Pulver mit 1/2 Liter Wasser anrühren. Beliebig mit Wasser verdünnen und innerhalb eines Tages aufbrauchen. Für automatische Dosiersysteme geeignet.
- **Haltbarkeit:** 18 Monate bei Raumtemperatur, 2 Jahre im Gefrierschrank.

LagroSIL MS Forte

Die **homofermentativen Milchsäurebakterien** von LAGROSIL MS FORTE fördern eine starke und besonders schnelle Milchsäuregärung im Siliergut. Die Vermehrung von Clostridien und anderen Schadorganismen wird unterdrückt, Fehlgärungen werden vermieden. Die Folge ist ein verbesserter Nährstoffaufschluss und geringere Gärungsverluste. Das führt zu einer schmackhaften Silage mit höherem Energiegehalt und sorgt beim Tier für eine bessere Futteraufnahme und gesteigerte Grundfutterleistung!

Ideale Anwendung: Feuchte Gras-, Klee und Ganzpflanzensilagen (GPS), generell bei Ballensilage und Folienschlauchsilage.

LagroSIL MS Plus

LAGROSIL MS PLUS ist eine Kombination ausgewählter **homofermentativer und heterofermentativer Milchsäurebakterien**, die für einen optimalen Gärverlauf sorgen und eine bessere anaerobe sowie aerobe Stabilität von allen Grassilagen sicherstellen, LAGROSIL MS PLUS beugt Trockenmasse- und Nährstoffverlusten vor – das bringt ein großes Plus an Energie in der Silage. Eine hohe Milchsäure- und eine ausreichende Essigsäurebildung sorgen einerseits für eine hohe Futteraufnahme und andererseits für eine gute Stabilität nach dem Öffnen des Silos.

Ideale Anwendung: trockene GPS, Klee- und Grassilagen sowie generell für Luzerne- und Luzerne-Gras-Silagen.



LagroSIL MS Stabil

LAGROSIL MS STABIL sind ausgewählte **heterofermentative Milchsäurebakterien**, die eine schnelle Milchsäuregärung einleiten, den pH-Wert senken und vor Abschluss der Gärung noch Essigsäure und 1,2-Propandiol bilden. LAGROSIL MS STABIL hemmt die Hefe- und Schimmelpilzbildung und hält die Silagen nach der Öffnung des Silos länger frisch mit geringerem Risiko zur Nacherwärmung. Den Silo erst nach 6 Wochen öffnen!

Ideale Anwendung: Alle Arten von Maissilagen sowie MKS, GKS und CCM.

Chemische Siliermittel

Chemische Siliermittel ermöglichen ein sicheres Silieren bei ungünstigen Bedingungen und schlechter Vergärbarkeit. Fehlgärungen und Nacherwärmung werden effektiv reduziert. Alle chemischen LAGROSIL-Siliermittel bestehen **aus organischen Säuren (v.a. Propionsäure) und Siliersalzen**. Sie sind materialschonend (wenig korrosiv) und nicht als Gefahrgut gekennzeichnet. Der dennoch hohe Säuregehalt senkt den pH-Wert rasch ab, was für die Behandlung von Riskosilagen entscheidend ist. Die Vermehrung von Gärscädlingen und Clostridien wird gehemmt, die aerobe Stabilität verbessert.

LagroSIL pH Granulat, 25-kg-Sack 35139

- **Einsatz:** 3 - 4 kg pro Tonne bei Grassilage, 2 - 3 kg pro Tonne bei Maissilage bzw. zur TMR-Stabilisierung.
- **Anwendung:** Granulat zum Streuen.
- **Haltbarkeit:** 36 Monate bei sachgerechter Lagerung.



LagroSIL Propionsäure Plus,

25-kg-Kanister 70261, 1.000-l-Container 89734

- **Einsatz:** 3 - 4 kg pro Tonne bei Grassilage, 2 - 3 kg pro Tonne bei Maissilage bzw. zur TMR-Stabilisierung.
- **Für Biobetriebe zugelassen.**
- **Anwendung:** Flüssig, für automatische Dosiersysteme geeignet.
- **Haltbarkeit:** 36 Monate bei sachgerechter Lagerung.



Nacherwärmung und Behandlung von Oberflächen

Die Gründe für Nacherwärmung sind meist schlechte Vergärbarkeit vom Erntegut, unzureichende Verdichtung, zu geringer Vorschub oder ein zu hoher Trockenmassegehalt.

LagroSIL Propionsäure Plus mit Wasser im Verhältnis 1:5 verdünnen.

Bei Nacherwärmung Silage mit 10 - 20 Liter Verdünnung pro m² durchmischen.

Auf Oberflächen bzw. Anschnittflächen 5 Liter Verdünnung pro m² ausbringen.

Futtermittel (Werte je kg Trockenmasse)	TM g	Rp %	Rfa %	UDP %	nXP %	RNB %	ME MJ	NEL MJ	Ca g	P g	Mg g	Na g
Intensivgrünland, 4 und mehr Nutzungen, untergrasbetont												
Gras 1. Aufwuchs - im Schossen	160	23,8	17,5	10	15,6	12,5	12,0	7,4	8,8	3,8	1,9	0,4
- Beginn Ähren/Rispenschieben	170	22,4	20,6	10	15,3	11,8	11,5	7,0	7,6	4,1	2,4	0,9
Gras, ab 2. Aufwuchs - unter 4 Wochen	160	23,8	20,6	10	14,4	12,5	10,5	6,3	11,3	4,4	2,5	0,4
- 4 - 6 Wochen	180	21,1	22,8	15	14,4	11,1	10,2	6,1	12,2	4,4	2,8	0,4
Silagen, 1. Aufwuchs												
- Beginn Ähren/Rispenschieben	350	18,3	21,4	15	14,6	5,7	10,9	6,6	10,0	3,4	2,9	0,4
- Beginn der Blüte	350	15,4	27,7	15	13,7	2,9	10,0	6,0	8,6	3,4	2,9	0,4
Silagen, ab 2. Aufwuchs - unter 4 Wochen	350	18,6	21,4	15	13,7	8,6	9,9	5,9	10,6	3,4	3,7	0,7
- 4 - 6 Wochen	350	16,0	24,6	15	13,1	5,7	9,7	5,8	9,1	3,1	3,4	0,4
- 7 - 9 Wochen	350	13,7	29,4	15	13,1	0	9,2	5,4	8,3	3,4	3,1	0,3
Wirtschaftsgrünland, Mischbestand, 2 - 3 Nutzungen/Jahr												
Gras 1. Aufwuchs - im Schossen	170	20,6	19,4	15	13,5	11,8	10,6	6,4	8,2	4,1	2,4	0,9
- im Ähren/Rispenschieben	180	16,1	22,2	15	13,9	5,6	10,4	6,3	7,8	3,3	2,8	0,5
Gras, ab 2. Aufwuchs - im Schossen	230	19,1	19,1	14	13,9	8,7	10,3	6,1	13,0	4,3	3,9	0,5
- im Ähren/Rispenschieben	220	15,9	22,7	15	12,7	4,5	9,4	5,5	11,8	3,6	3,2	0,5
Silagen, 1. Aufwuchs												
- im Schossen	380	18,2	22,9	15	13,9	7,9	10,2	6,1	10,0	3,4	2,9	0,4
- im Ähren/Rispenschieben	340	15,0	25,9	15	13,5	2,9	10,3	6,2	8,5	3,5	2,6	0,5
- Mitte bis Ende der Blüte	340	12,9	31,2	16	12,6	0	9,8	5,8	8,2	3,2	2,6	0,5
Silagen, ab 2. Aufwuchs												
- im Schossen	390	18,2	22,1	15	14,1	7,7	10,3	6,2	10,5	3,6	3,6	0,7
- im Ähren/Rispenschieben	380	15,5	25,5	15	13,2	5,3	9,9	5,9	9,2	3,2	3,4	0,4
- Mitte bis Ende der Blüte	340	14,1	30,9	15	12,6	2,9	9,5	5,6	9,4	3,2	2,9	0,4

Futtermittel (Werte je kg Trockenmasse)	TM g	Rp %	Rfa %	UDP %	nXP %	RNB %	ME MJ	NEL MJ	Ca g	P g	Mg g	Na g
Heu, Bodentrocknung												
1. Schnitt – im Ähren-/Rispenschieben	860	13,3	26,5	20	13,1	0	9,8	5,8	10,5	3,3	3,6	0,3
– Beginn der Blüte	880	11,0	28,8	21	12,0	-2,3	9,3	5,5	8,4	3,0	3,0	0,2
– Mitte bis Ende der Blüte	850	10,4	31,6	22	11,9	-3,5	9,2	5,4	6,4	2,4	2,4	0,4
Grummet – im Ähren-/Rispenschieben	870	13,8	25,7	20	13,2	1,1	9,8	5,8	11,0	3,4	3,4	0,4
– Beginn der Blüte	860	12,6	28,6	21	12,7	0	9,6	5,6	8,5	3,1	3,1	0,2
– Mitte bis Ende der Blüte	860	11,5	30,9	22	12,4	-2,3	9,4	5,5	6,7	2,8	2,6	0,3
Almfutter												
Gras, 1. Aufwuchs – im Schossen	190	11,6	16,8	17	11,6	0	9,1	5,2	11,6	2,1	4,7	0,2
– im Ähren/Rispenschieben	190	14,7	23,2	16	12,6	5,3	9,2	5,4	11,1	2,6	3,2	0,1
– Beginn der Blüte	220	13,6	25,5	16	11,8	4,5	8,6	4,9	8,2	2,7	2,7	0,1
Gras, ab 2. Aufwuchs – im Schossen	180	16,7	19,4	15	12,2	5,6	8,9	5,1	16,1	2,8	4,4	0,2
– im Ähren/Rispenschieben	210	15,7	22,4	15	11,4	4,8	8,2	4,6	12,4	2,9	3,3	0,1
– Beginn der Blüte	230	13,0	25,2	16	10,4	4,3	7,8	4,2	8,7	3,0	2,6	0,1
Silomais												
milchreif – niedriger Kolbenanteil	219	8,7	27,4	25	12,3	-4,6	9,7	5,7	2,7	2,3	1,4	0,1
– mittlerer Kolbenanteil	226	8,4	23,9	25	12,4	-4,4	10,1	6,0	2,2	2,2	1,3	0,1
– hoher Kolbenanteil	229	8,3	21,0	25	12,7	-8,7	10,3	6,2	2,2	2,2	1,3	0,0
teigreif – niedriger Kolbenanteil	269	8,2	24,5	25	12,3	-7,4	10,0	6,0	2,6	2,2	1,5	0,1
– mittlerer Kolbenanteil	275	8,0	21,5	25	12,7	-7,3	10,3	6,2	2,5	2,2	1,5	0,1
– hoher Kolbenanteil	286	8,4	19,2	25	12,9	-7,0	10,6	6,4	2,4	2,1	1,4	0,1
gelbreif – niedriger Kolbenanteil	337	8,0	23,7	25	12,5	-5,9	10,1	6,1	2,7	2,1	1,5	0,1
– mittlerer Kolbenanteil	333	8,1	20,7	25	12,9	-9,0	10,5	6,3	2,4	2,1	1,5	0,1
– hoher Kolbenanteil	346	8,1	17,9	25	13,0	-8,7	10,7	6,5	2,6	2,3	1,4	0,1

Futtermittel (Werte je kg)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		</
----------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Futtermittel (Werte je kg)		TM g	RP g	Rfa g	Lysin g	M+C g	MJ/NEU	MJ/ME	Rind		Schwein	Geflügel	Pferd	
									nXP g	RNB g				UDP %
TROCKENFUTTERMITTEL														
Magermilchpulver	960	350	-	26,5	12,5	8,47	13,2	172	29	5	15,2	14,6	14,1	
Rapsextraktionsschrot	885	335	125	18	14,5	6,20	10,10	187	25	25	9,2	7,0	10,2	
Rapskuchen	920	330	100	17,2	11,7	7,35	11,96	195	22	30	12,5	9,8	(11,8)	
Rapsöl	995	-	-	-	-	-	17,71	29,9	-	-	36,7	32,7	-	
Roggen	880	100	25	3,6	3,0	7,47	11,71	147	-8	15	13,5	11,4	12,7	
Roggenkleie	880	142	80	6,2	3,3	5,65	9,39	126	3	15	8,7	7,5	8,5	
Sojabohne (hydroth. behandelt)	890	344	53,5	21,2	9,9	8,81	14,13	168	29	20	15,4	12,5	(14,4)	
Sojaschrot HP	880	475	32	30,5	14,0	7,56	12,08	284	30	35	14,3	10,0	14,9	
Sojaschrot 44	880	435	70	27,5	12,8	7,42	11,87	268	27	35	13,0	9,3	14,6	
Sonnenblumenextraktionsschrot	885	385	140	14	16	6,35	10,50	201	29	25	11,1	7,9	11,3	
Triticale	880	130	27	5,2	4,3	7,32	11,55	150	-3	15	13,6	12,2	12,8	
Trockenschnitte	900	90	185	5,8	2,6	6,69	10,74	140	-8	45	8,1	5,5	13,4	
Weizen	880	120	26	3,3	4,3	7,51	11,82	156	-4	20	13,8	12,5	12,7	
Weizenkleie	880	140	105	6,0	4,5	5,16	8,73	123	3	25	8,3	7,0	9,7	

Raumgewichte verschiedener Futtermittel

Futtermittel	1 m³ wiegt kg	Futtermittel	1 m³ wiegt kg
Wiesenhheu gut	60 - 80	Zuckerrübenschnitzel pelletiert	700 - 800
Wiesenhheu geringer	50 - 65	Hafer	480 - 550
Stroh	40 - 70	Gerste	600 - 700
Kartoffeln	625 - 725	Weizen	700 - 830
Gehaltsrüben	650 - 775	Mais	700 - 750
Grassilage	650 - 800	Ackerbohnen	750 - 850
Maissilage	650 - 750	Rapsschrot	550 - 650
Biertreber (feucht)	850	Mischfutter pelletiert	650 - 800



Das ÖAG-Sortiment

Die Qualität von Saatgutmischungen wird bestimmt von Artenzusammensetzung, Sorten, Saatgutqualität (Reinheit, Keimfähigkeit, Ampferfreiheit). Die Anforderungen der ÖAG (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft) gehen weit über die gesetzlichen Mindestnormen hinaus.

Für Die Saat – Qualitätssaatgutmischungen ÖAG dürfen nur Sorten verwendet werden, die in der österreichischen Sortenwertprüfung und der Ausdauerprüfung (über 5–7 Jahre) am LFZ Raumberg-Gumpenstein die besten Ergebnisse brachten. Es werden sowohl die Einzelkomponenten als auch die fertige Mischung auf Keimfähigkeit, Reinheit und Besatz – insbesondere Ampferfreiheit – geprüft. ÖAG-Qualitätsmischungen enthalten einen hohen Anteil an Saatgut aus österreichischer Pflanzenzüchtung und Saatgutvermehrung.

Die Saat – Qualitätssaatgutmischungen ÖAG stehen für:

- höchste Ertragsleistung an Grün- und Trockenmasse
- beste Futterqualität, hoher Proteingehalt, hohe Futteraufnahme
- besonders gute Ausdauer und Narbendichte unter den gegebenen klimatischen Bedingungen
- hohe Resistenz gegen Pilzkrankheiten

Biosaatgut für Grünland

Grundsätzlich muss Biosaatgut verwendet werden, wenn es verfügbar ist. Das WIESENGRÜN-Sortiment enthält Grünlandsaatgutmischungen, die den aktuellen Anforderungen für den Einsatz in der Biolandwirtschaft entsprechen. Diese enthalten in der Artikelbezeichnung „-B“ (zB. ST 9-B). ÖAG-Dauerwiesen-, Dauerweide-, und Nachsaatmischungen sind derzeit nicht in Bioqualität verfügbar. ÖAG-Mischungen für den Feldfutterbau im Biobetrieb sind hingegen erhältlich.

Wenn das benötigte Saatgut in Bioqualität nicht erhältlich ist, muss der Landwirt / die Landwirtin mit seiner / ihrer Biokontrollstelle Kontakt aufnehmen. Für den Einsatz von konventionellem Saatgut ist jedenfalls eine Genehmigung durch die zuständige Behörde nötig.

Anbau und Nutzungsempfehlungen für Grünlandsaaten

Anlage

Saatbett: Klee- und Grassamen verlangen ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett mit gutem Bodenschluss. Nicht zu tief ablegen; 0,5 – 1,0 cm Saattiefe. Zur Rückverfestigung und Bodenschluss nach der Saat walzen.

Saatzeit: Die Frühjahrssaat nicht zu früh säen, Spätfröste abwarten, bei gut erwärmten, abgesetzten und befahrbaren Böden. Die Sommersaat ehest nach Hauptfrucht, Mischungen mit hohem Kleeanteil bis spätestens Ende August.

Saatmenge: Empfohlene Mengen einhalten, Erhöhung der Saatmenge ist nicht sinnvoll.

Deckfrucht: Normalerweise nicht notwendig, außer in steilen und trockenen Lagen (Erosion, Austrocknung). Sommergerste oder Hafer (60 – 80 kg/ha) können eingesetzt werden.

Saatmethode: Drillsaat bei trockenen Bedingungen, Breitsaat bei ausreichender Bodenfeuchte.

Nachsaat

Eine einfache Übersaat bringt nur Erfolg, wenn lückige Bestände vorhanden sind, weil sonst der Konkurrenzdruck der Altnarbe zu groß ist. Bei dichten bzw. verfilzten Beständen ist der Einsatz einer Kreisel- oder Rotoregge empfehlenswert. Ganz entscheidend für den Erfolg einer Nachsaat ist, dass das Saatgut angewalzt wird und zeitgerecht ein Schröpfschnitt erfolgt, damit die junge Einsaat ausreichend Licht bekommt.

Pflege

Deckfrucht rechtzeitig räumen. Säuberungsschnitt bei einer Wuchshöhe von 10 – 15 cm.

Nutzung

Im Ähren-/Rispschieben der Leitgräser, Schnitthöhe nicht unter 7 cm.

Düngung

Wirtschaftseigenen Dünger in Aufwandmengen von 10 – 15 t/ha und Aufwuchs gut verteilen. Bei Bedarf an mineralischer Stickstoffdüngung können bis zu 30 kg/ha und Aufwuchs gedüngt werden. Die mineralische Düngung mit Phosphor, Kali, Magnesium ist aufgrund von Bodenuntersuchungen vorzunehmen. Die Ausbringung von Wirtschaftsdünger muss unbedingt in die Vegetationszeit fallen.

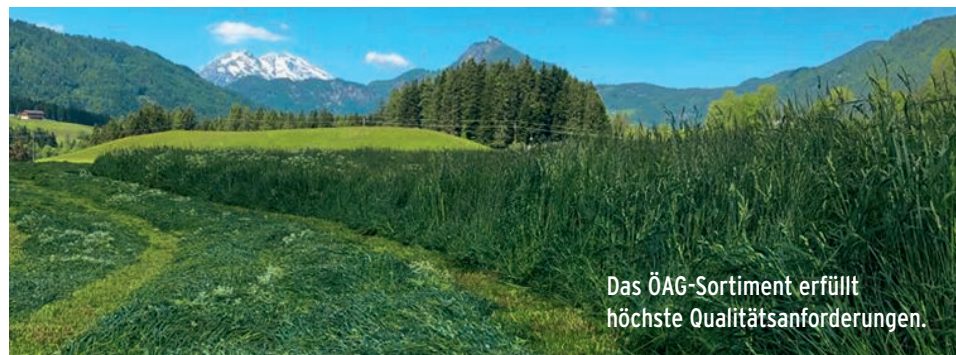
Praxistipp

Pflanzenbestände sollten nie ungemäht in den Winter gehen. Ideal ist eine Wuchshöhe von 10 cm, höhere Bestände winterh leicht aus (Schneesimmel etc.); bei Saatgutmischungen mit Luzerne 15 cm. Nachmähen nach Beweidung.

In der Qualitätsreife geerntetes Futter weist eine Verdaulichkeit von 71 – 75 %, 22 – 25 % Rohfaser in der Trockenmasse und einen Energiegehalt von 5,9 – 6,5 MJ NEL/kg Trockenmasse auf. Betriebe in Gunstlagen, die rechtzeitig mähen und angepasst düngen, können mit 140 – 160 g Rohprotein/kg Trockenmasse rechnen. Der Rohfasergehalt steigt im Verlauf des Alterungsprozesses auf über 30 % in der Trockenmasse an.

ÖAG-Saatgut für Dauer- und Wechselgrünland

Art der Mischung	Kurzbezeichnung laut ÖAG	Anbauanlage	Nutzungsseignung			
			Grünfütter	Weide	Silage	Heu
Dauerwiesenmischung für mittelintensive Bewirtschaftung (bis zu drei Nutzungen pro Jahr).	A 90340	für trockene Lagen	X	(X)	X	X
	B 43448, 39735, 39736	für mittlere (und trockene) Lagen	X	(X)	X	X
	D 10182, 75246	für raue Lagen ab 800 m Seehöhe	X	(X)	X	X
	OG 58792	für kalzinose-gefährdete Lagen	X	(X)	X	X
Dauerwiesenmischung für intensive Bewirtschaftung (bis zu fünf Nutzungen pro Jahr).	VS 61926	für mittlere Lagen	X	(X)	X	X
Dauerweidemischung (auch für Vielschnittnutzung) mit hochqualitativen Knaulgrassorten.	G 10192	für milde und mittlere Lagen bis 800 m Seehöhe	(X)	X	(X)	(X)
	H 48869, 86803	für raue Lagen ab 800 m Seehöhe	(X)	X	(X)	(X)
Dauerweidemischung für Pferdeweiden.	PW 16338	für alle Lagen	(X)	X	(X)	(X)
Dauerweidemischung für Kurzrasenweide und andere intensiv genutzte Weidesysteme bei intensiver Bewirtschaftung.	KWEI 69591	für Gunstlagen mit Weißklee	(X)	X	(X)	(X)
Wechselwiesenmischung für drei und mehr Hauptnutzungsjahre.	WWI 17345	für alle Lagen	X	(X)	X	X



„Hohe Erträge sichern
mit bestem Saatgut
und schlagkräftiger
Erntetechnik“.



ÖAG-Saatgut für Nach- und Übersaat

Art der Mischung		Kurzbezeichnung laut ÖAG	Anbaulage	Nutzungsseignung			
				Grünfutter	Weide	Silage	Heu
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden oder Feldfutterbau	bei mittelintensiver Bewirtschaftung	NA 39137, 27662, 14081	für mittlere Lagen mit Klee und ohne Klee	X	X	X	X
	bei mittelintensiver Bewirtschaftung	NATRO 11056	für trockene Lagen mit Luzerne und Glatthafer	X	(X)	X	X
	bei mittelintensiver Bewirtschaftung	NAWEI 11054	für trockene Lagen mit Weißklee	(X)	X	(X)	(X)
	bei intensiver Bewirtschaftung (4- und mehrmähdig)	NI 57942 58031	für Gunstlagen mit Klee und ohne Klee	X	X	X	X
	bei intensiver Bewirtschaftung	NIK 67872, 85511	für Gunstlagen mit Klee und ohne Klee	X	X	X	X

ÖAG-Saatgut für Feldfutterbau

Art der Mischung	Kurz- bezeichnung laut ÖAG	Anbaulage	Nutzungsseignung		
			Grünfütter	Silage	Heu
Rotkleeegrasmischung Zweijährige Mischungen (Saatjahr und ein Hauptnutzungsjahr, einmalige Überwinterung)	RS 10372	für milde Lagen bis 600 m Seehöhe	X	X	(X)
Kleeegrasmischung Drei- bis vierjährige Saatgutmischungen (Saatjahr und zwei bis drei Hauptnutzungsjahre, zwei- bis dreimalige Überwinterung)	 KM 13736, 10186, 82588	für milde und mittlere Lagen bis 700 m	X	X	(X)
	 KR 38830, 13738	für raue Lagen 700 m – 1.200 m	X	X	(X)
Feldfutter-Intensivmischung für bis zu drei Hauptnutzungsjahre	IM 58021	für milde und mittlere Lagen	X	X	(X)
	IR 10191	für raue Lagen bis 900 m	X	X	(X)
Luzerne-Rotkleeegrasmischung (Schrittmachergemenge) für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre. Drei- und mehrjährige Mischungen für trockene Lagen	 LR 14083, 72566, 13741	für trockene und mittlere Lagen bis max. 900 mm Niederschlag/Jahr	X	X	(X)
Luzerneegrasmischung für zwei und mehr Hauptnutzungsjahre	LG 14085	für trockene und mittlere Lagen mit ca. 6,5 pH	X	X	(X)
Einsömmerige Kleeegrasmischung	EZ 38837		X	X	(X)

 = auch als Biosaatgut verfügbar

WIESENGRÜN Saatgutmischungen für die biologische Landwirtschaft

Art der Mischung	Kurz- bezeichnung	Anbaulage	Nutzungsseignung		
			Grünfütter	Silage	Heu
Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre	 ST 6-B 90835	für milde und mittlere Lagen	X	X	(X)
Dauerwiese bis zu vier Nutzungen, ohne Goldhafer	 ST 9-B 17370	für alle Lagen	X	X	X
Kleeegrasmischung für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre	 ST 13-B 90173	für raue Lagen	X	X	(X)
Luzerne Rotkleeegrasmischung Schrittmachergemenge für zwei bis drei Hauptnutzungsjahre	 ST 18-B 90836	für trockene und mittlere Lagen	X	X	(X)
Nachsaatmischung für Dauerwiese, Dauerweide oder Feld- futterbau bei mittelintensiver Bewirtschaftung	 ST 19-B 90837	für raue Lagen	X	X	X

Nachsaat Sondermischungen für intensive Grünlandwirtschaft nach Galler

Speziell für die intensive Grünlandwirtschaft mit hohen Nutzungsintensitäten bieten die Salzburger Lagerhäuser folgende Saatgutmischungen an:

Nachsaat-Galler-englische Raygras ³⁴⁵⁶⁰ für milde Gunstlagen (wegen geringerer Winterhärte), 5–6 Nutzungen pro Jahr möglich, hoher Ertrag und höchste Futterqualität bei früher Nutzung und ausreichender Düngung. Beweidung fördert das englische Raygras.

Nachsaat-Galler-Knaulgras ³⁴⁵⁶⁴ 4–5 Nutzungen pro Jahr, massenwüchsig, für Mäh- und Weidenutzung geeignet, hohe Winterfestigkeit, erfordert frühe Nutzung und angepasste Düngung.

Nachsaat SBG Mantelsaat® mit Klee



Mantelsaat® - intelligente Hülle mit großer Wirkung.

Der Biomantel wird den Ansprüchen eines nachhaltigen und ökologischen Anbaus gerecht. Jedes einzelne Saatkorn wird mit schützenden Schichten umhüllt, die das Korn und den jungen Keimling vor biotischen und abiotischen Einflüssen schützen. Der Biomantel enthält nur Zuschlagsstoffe, die eine entsprechende Biozulassung haben. Diese wirken direkt am Korn und müssen nicht großflächig ausgebracht werden. Der Mantel enthält keine Farbstoffe und ist frei von Chemie. Die Ummantelung ist so konzipiert, dass die Keimung und die Jugendentwicklung der Pflanzen ohne Streuverlust direkt gefördert werden.

- Vorteile:**
- höhere Auflafraten durch besseren Bodenschluss
 - bessere Jugendentwicklung durch verbesserte Nährstoffaufnahme
 - keine Saatgutverluste durch Windverwehung oder Vogelfraß
 - keine Entmischung bei Saatgutmischungen

Mantelsaat® ist bei Infoxgen® als Pflanzenhilfsmittel gelistet.

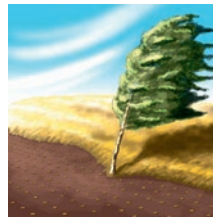
WICHTIG: Die Nachsaat SBG Mantelsaat®-Mischung sowie sämtliche ReNatura® Mantelsaat®-Mischungen sind mit dem für die Biolandwirtschaft zugelassenen Mantel umhüllt. Das Saatgut ist konventionell unbehandelt, daher muss ein Ansuchen an die Biokontrollstelle gestellt werden!



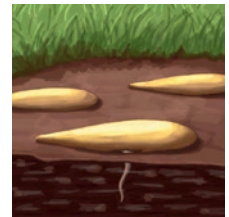
Einfache Aussaat



Kein Vogelfraß



keine Windverwehung



besserer Bodenkontakt

Nachsaat SBG Mantelsaat® – die perfekte Nachsaat von Dauergrünland

Mit Klee* 29810

12 % Knautgras	13 % Wiesenlieschgras
18 % Wiesenschwingel	8 % Weißklee
20 % Deutsches Weidelgras	4 % Rotklee
25 % Wiesenrispe	Aussaatmenge: 20 - 25 kg/ha

* Lagerware mit RVS-Artikelnummer

Wildäsung

Das Auftreten von Wildschäden hängt stark von der Anfälligkeit des Lebensraums ab. Die Anlage und Pflege von Äsungsflächen sind eine gute Möglichkeit den Lebensraum von Wildtieren zu verbessern.

ReNatura® Gamswiese, 10-kg-Sack 26399

Spezialwildäsungsmischung mit hohem Kräuteranteil zur Anlage von Wildwiesen in **hohen** Lagen (ab 1.000 m Seehöhe bis zur Waldgrenze). Saatmenge: 30 – 50 kg pro ha.

ReNatura® Rehwiese, 10-kg-Sack 26396

Spezialwildäsungsmischung mit hohem Kräuteranteil zur Anlage von Wildwiesen in **tiefen** Lagen (bis 1.000 m Seehöhe). Saatmenge: 30 – 50 kg pro ha.

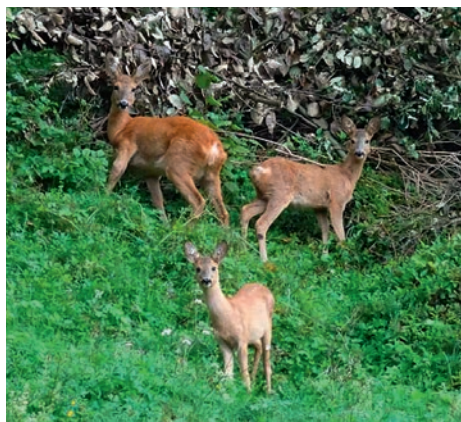
ReNatura® Rotwildwiese, 10-kg-Sack 89354

Reichblühende Mähwiese, besonders attraktive Äsung für Rotwild, für mittlere bis höhere Lagen (800 bis 1.600 m). Bei zeitgerechter Nutzung im Sommer ergibt sich ein wertvoller Folgeaufwuchs für den Spätsommer/Frühherbst. Saatmenge: 30 – 50 kg pro ha.

Tipps zur Anlage und Pflege

Wildwiesen können auf wenig befahrenen Seitenwegen, auf Lagerplätzen oder Kehren angelegt werden.

- Düngung mit Kalk, Mist bzw. organischem Dünger
- jährlicher Pflegeschnitt bei Wildwiesen
- Saattiefe beachten





Hochlagenbegrünung

ReNatura® Alpin

Die ReNatura®-Alpinmischungen bestehen zu 100 % aus Ökotypen von Gräsern, Kleearten und Kräutern, die von Natur aus in der subalpinen und alpinen Höhenstufe heimisch sind. Sie vertragen das raue Klima, die schlechten Bodenbedingungen und sogar zusätzliche Belastungen, wie sie beispielsweise durch Schipistenbetrieb entstehen. Sie können für Begrünungen nach verschiedenen Bauvorhaben im alpinen Bereich verwendet werden.

ReNatura® Montan

Die ReNatura®-Montanmischungen sind speziell für Höhenlagen im Bereich des Waldgürtels geeignet. Der Seehöhe entsprechend finden sich sowohl Arten der subalpinen Höhenlagen als auch des Dauergrünlandes tieferer Lagen in den Mischungen wieder. Damit reagiert die aus den Mischungen entstehende Grasnarbe sehr flexibel auf unterschiedliche Klima- und Bodenbedingungen. Entsprechend dem Ausgangsgestein sind die Mischungen für Kalk und Urgestein ausgelegt.

ReNatura® Böschung

Schneller Erosionsschutz sowie gute Ausdauer, auch bei schwierigen Witterungsverhältnissen, sind die wesentlichen Kriterien, nach denen die Mischungen erstellt wurden. Die Mischungen sind anspruchslos hinsichtlich Düngung und Pflege und können für Böschungen, Forststraßen, großflächige Rekultivierungen sowie als Übersaat für kleinflächige Nachbesserungen verwendet werden.

Bereich	Urgestein	Kalkgestein	Saatmenge
ab ca. 1.700 m Seehöhe	ReNatura Alpin A1	ReNatura Alpin A2	100 – 140 kg/ha
Waldgürtel bis ca. 1.700 m	ReNatura Montan M1	ReNatura Montan M2	80 – 150 kg/ha
Böschungen über 1.000 m	ReNatura Böschung B1	ReNatura Böschung B2	80 – 130 kg/ha



Blümmischungen, Bienenweiden, Blumenwiesen

Für einen gelungenen Einsatz von insektenfreundlichen Blümmischungen gilt, dass Standort, Klima und Nutzung bei der Mischungswahl berücksichtigt werden müssen. Das Mischungsverhältnis zwischen einjährigen, überjährigen und mehrjährigen Arten muss zueinander passen und bei den Anteilen der einzelnen Arten soll auch deren unterschiedliche Konkurrenzkraft beachtet werden. Ziel bei der Zusammensetzung solcher Mischungen muss auch eine kontinuierliche Versorgung der Insekten mit Pollen und Nektar sein, speziell im Zeitraum von Juni bis Oktober, wo nach der Aberntung der Ackerkulturen der größte Nahrungsmangel herrscht.

ReNatura® BW1 Bienenweide Gumpensteiner Feldblumenmischung ^{89150, 89151}

Anwendungsbereich: artenreiche, reichblühende Saatgutmischung aus einjährigen heimischen Feldblumen. *Ansaat:* ab Mitte April. Das Saatgut benötigt ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbett. *Aussaatzmenge:* 2 – 3 g pro m².

ReNatura® BW2 Bienenweide Gumpensteiner Wildblumenmischung ^{89146, 89147}

Anwendungsbereich: ausdauernde Wildblumenmischung aus vorwiegend mehrjährigen, einheimischen Gräsern und Kräutern mit besonders hohem Wert für Bienen, Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen.

Ansaat: ab Ende April/Anfang Mai. Das Saatgut benötigt ein feinkrümeliges Saatbett und Böden mit geringer Nährstoffversorgung. *Aussaatzmenge:* 2 – 3 g pro m².

ReNatura® S1 Blumenwiese ⁸⁷⁴⁰⁶

Anwendungsbereich: Mittelhohe bis hohe, reichblühende, ausdauernde Blumenwiese für niedere und mittlere Lagen in ganz Österreich.

Ansaat: in der gesamten Vegetationsperiode möglich, wobei die Gefahr von Früh- und Spätfrösten zu beachten ist. Vorzugsweise Anlage im Frühjahr, in sommertrockenen Lagen noch besser im Spätsommer. *Aussaatzmenge:* 3 – 4 g pro m².

ReNatura® S2 Blumenwiese kräuterreich ⁸⁷²²⁸

Anwendungsbereich: Mittelhohe bis hohe, reichblühende, ausdauernde Blumenwiese für niedere und mittlere Lagen in ganz Österreich.

Ansaat: in der gesamten Vegetationsperiode möglich, wobei die Gefahr von Früh- und Spätfrösten zu beachten ist. *Aussaatzmenge:* 3 – 4 g pro m².

Zwischenfrüchte für Gründüngung und Futternutzung

Bezeichnung BIO = auch als Biosaatgut verfügbar	Aussaatzeit		Saatsstärke kg/ha	Grün- düngung	Futter- nutzung	Anmerkung	Richtfütter- menge N/ha
	Juli	Aug.	Sept.				
Alexandrinerklee 10176, 81707				•	•	nematodenhemmend	0-30
Rotklee 10772, 59590				•	•	wertvolle Futterpflanze	0-30
Bastardraygras 10166					•	in Reinsaat sehr ertragreich	60-80
Weidelgras (Aubade) 41898					•	im Gemisch mit Perserklee	60-80
Futtererbsen 58259, 61380				•	•	nematodenneutral	0-30
Buchweizen 19267, 20569				•		nematodenbekämpfend	0-30
Sommerfutterraps 10345				•	•	hohe Futterleistung	60-80
Winterfutterraps 10344				•	•	gute Futterleistung, f. Gründüngung	60-80
Winterribose 10347				•	•	raschwüchsig, überwintert	60-80
Gelbsenf 10351, 61382				•		nematodenhemmend	40-60
Ölrettich 11058, 96867				•		kurze Vegetationszeit	40-60
Phacelia 19266, 61383				•		nematodenhemmend	50-60
Sommersaatwicke 81704, 81706				•	•	hohe Futterleistung	0-30
Landsberger Gemenge 10357, 96208				•	•	überwintert, hohe Futterleistung	0-30
Zwischenfruchtgemenge 86639				•	•	abfrostend	0-30
Leguminosengemenge 14521				•	•	abfrostend	0-30
Legumix 75889				•	•	abfrostend	0-30
Nitrofit 14857				•	•	abfrostend	0-30

Für die Begrünung sind im ÖPUL 2023 insgesamt sieben verschiedene Varianten vorgesehen. Es gelten je nach Variante spezielle Anforderungen an die Mischungen. Die Salzburger Lagerhäuser bieten ein umfangreiches Sortiment an Zwischenfruchtmischungen an. Nähere Informationen erhalten Sie im Lagerhaus.

Sortenbeschreibung Saatkartoffel 2023/24

Sorte	Reifezeit	Knollenmerkmale				besondere Hinweise	
		Form	Schalenfarbe	Fleischfarbe	Größe		Ertrag
AGATA 	sehr früh	oval	hellgelb	hellgelb	mittel bis groß	mittel	Frühkartoffel, sehr keimfreudig, verlangt ausreichend Feuchtigkeit
AGRIA 	mittelspät	oval bis langoval	gelb genetzt	gelb bis tiefgelb	sehr groß	mittel	besonders ruhig am Lager, sollte vor dem Legen unbedingt in Keimstimmung gebracht werden
ANUSCHKA 	sehr früh	rundoval	gelb	gelb bis dunkelgelb	groß	mittel	Frühkartoffel, optisch sehr ansprechend, Vortreibsorte, event. in Keimstimmung bringen
DITTA 	mittelfrüh	langoval	gelb	gelb	mittel bis groß	mittel bis hoch	für alle Zwecke sehr gut geeignet, sehr ruhig am Lager, vor dem Legen in Keimstimmung bringen
ERIKA 	früh	langoval	gelb	hellgelb bis gelb	mittel	mittel bis hoch	frühe Reife, gute Einlagerungsneigung, schöne Schale Vorkeimung erforderlich
LAURA 	mittelfrüh	oval bis langoval	rot	tiefgelb	mittel bis groß	mittel	formschöne Speisekartoffel, vorzüglich für Pommes frites hohe Widerstandsfähigkeit gegen Beschädigungen, schor- fresistent
MELODY 	mittelfrüh bis mittelspät	oval	gelb	gelb	mittel bis groß	hoch	optimal für die Einlagerung bis weit ins Frühjahr hinein, auch auf trockenen Standorten hohe Erträge, vorkeimen nötig
OSTARA 	sehr früh Vortreibsorte	oval	ocker	hellgelb	groß	hoch - mittel	sehr früh reife Vortreibsorte, bringt mittlere bis hohe Erträge sowohl bei früher als auch reifer Rodung, gleichmä- ßige Knollen

f = festkochend • vf = vorwiegend festkochend • m = mehligkochend

BIO = auch als Biosaatgut verfügbar



Saatmengen und Saatzeiten der wichtigsten

Kulturpflanze	Saatmenge kg/ha	Reihenweite cm	Saattiefe cm	Saatzeit	Eignung
Getreide, Mais					
Wintergerste BIO	180 - 200	10 - 15	2 - 4	September - Oktober	
Winterroggen BIO	120 - 170	10 - 15	2 - 3	September - Oktober	
Wintertriticale BIO	170 - 190	10 - 25	3 - 4	September - Oktober	
Winterweizen BIO	160 - 200	10 - 25	3 - 4	Oktober	
Dinkel im Spelz BIO	160 - 90	10 - 15	2 - 4	September - Oktober	
Grünschnittroggen BIO	120 - 160	10 - 15	2 - 4	September - Oktober	
Sommerweizen BIO	180 - 220	10 - 15	2 - 4	März, April	
Sommergerste BIO	180 - 200	10 - 15	2 - 4	März, April	
Hafer BIO	120 - 170	10 - 15	2 - 4	März, April	
Körnermais/ Silomais BIO	2 Pkg à 50 TK	60 - 80	4 - 7	April - Mai	
Ölfrüchte + Faserpflanzen					
Winterrübe	10 - 20	10 - 25	1,5 - 2,5	Juli - August	Gd, F, wh
Winterfutterraps	10 - 20	10 - 25	1,5 - 2,5	Juli - September	Gd, F, wh
Sommerfutterraps	10 - 20	10 - 25	1,5 - 2,5	März, April, August, September	Gd, F, abf
Senf BIO	15 - 20	25 - 30	1 - 2	März, April	Gd, abf
Buchweizen BIO	70 - 90	10 - 15	2 - 4	Mai, Juli	Gd, abf
mittel- und großsamige Leguminosen					
Körnererbse BIO	10 Pkg à 100 TK	10 - 30	4 - 6	März, April	
Futtererbse BIO	150 - 180	10 - 30	3 - 6	März - April, Juli - August	Gd, F, abf
Lupine	110 - 230	10 - 30	2 - 4	März, April	
Ackerbohne BIO	7 - 9 Pkg à 50 TK	20 - 30	6 - 10	März, April	
Sojabohne BIO	4 Pkg à 150 TK	20 - 30	3 - 4	April	
Sommerwicke BIO	150	20 - 30	3 - 6	April	Gd, abf
Winterwicke BIO	150	20 - 30	-	September	Gd, F, wh

Gd = Gründüngung; F = Futter; abf = abfrostand; wh = winterhart **BIO** = auch als Biosaatgut verfügbar

landwirtschaftlichen Kulturpflanzen

Kulturpflanze	Saatmenge kg/ha	Reihenweite cm	Saattiefe cm	Saatzeit	Eignung
kleinsamige Leguminosen					
Rotklee BIO	15 – 25	10 – 15	1 – 2	März – Juli	F, wh
Inkarnatklee BIO	25 – 40	10 – 15	2 – 3	August – Anf. Sept.	Gd, F, wh
Weißklee BIO	15 – 20	10 – 15	1 – 2	Februar – April	F, wh
Schwedenklee	15 – 20	10 – 15	1 – 2	April	
Luzerne BIO	15 – 30	10 – 15	1 – 2	März – April	F, wh
Alexandrinerklee BIO	25 – 35	10 – 15	1 – 2	Mai – Juli	Gd, F, abf
Perserklee	15 – 25	10 – 15	1 – 2	April – Mai	Gd, F, abf
Gelbklee	15 – 20	10 – 15	1 – 2	März (April)	
Gräser					
Wiesenfuchsschwanz	12 – 18	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Glatthafer	25 – 40	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Goldhafer	12 – 15	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Knaulgras BIO	15 – 20	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Wiesenschwingel BIO	25 – 30	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Rotschwingel	15 – 25	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Engl. Raygras BIO	15 – 40	10 – 20	1 – 1,5	Juli – August	Gd, F, abf
Ital. Raygras BIO	25 – 40	10 – 20	1 – 1,5	März – Sept.	F, wh
Bastardraygras BIO	25 – 35	10 – 20	1 – 1,5	März – Mitte August	F, wh
Timothe BIO	10 – 15	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Wiesenrispe	12 – 15	10 – 20	1 – 1,5	März – April	
Hackfrüchte					
Kartoffel	2500	62 – 75	4 – 6	Ende April (Mai)	
Zucker- u. Futterrübe	15 – 20	40 – 50	1 – 3	April	
Kohlrübe	3 – 5	40 – 50	3	April – Mai	
Stoppelrübe	2 – 3	25 – 30	1 – 2	Juli – Mitte August	
Topinambur	1400 – 1800	50 – 75	5 – 10	April	

Gd = Gründüngung; F = Futter; abf = abfrostend; wh = winterhart



Düngung

Stickstoff (N)

Wirtschaftsdünger enthalten Stickstoff als rasch wirksames Ammonium (NH_4) und langsam wirkenden organischen Stickstoff. In Jauche ist Stickstoff zu 95 % in NH_4 -Form vorhanden und nur zu 5 % organisch gebunden, in Gülle zu je 50 %. Stallmist enthält nur 15 % NH_4 -Stickstoff und 85 % organisch gebundenen Stickstoff.

Für Grünland und Feldfutter gelten folgende Richtlinien für die Stickstoffdüngung:

Nutzungsintensität	N-Düngebedarf	empfohlene Düngeform
Kleereiche Ein- und Zweischnittwiesen	0–20 kg/Aufwuchs	bevorzugt Stallmist
Gräserbetonte Mehrschnittwiesen	40–50 kg/Aufwuchs	bevorzugt verdünnte Jauche bzw. Gülle od. NAC/KAS zum jeweiligen Aufwuchs
Umtriebsweide	30–40 kg/Aufwuchs	mineralischer N od. stark verdünnte Jauche bzw. Gülle
Feldfutterbestände	50–60 kg/Aufwuchs	Verdünnte Jauche oder Gülle bzw. mineralischer N

Phosphat (P), Kali (K)

Die Nährstoffausnützung von Phosphat und Kali in Wirtschaftsdüngern ist der Wirkung von Mineraldüngern gleichzusetzen. Eine mineralische Ergänzungsdüngung mit Phosphat und Kali soll vorrangig auf Flächen mit weniger als 10 mg/100 g Boden erfolgen.

Bodenuntersuchungen

Grundlage für eine bedarfsgerechte Düngung sind entsprechende Bodenuntersuchungen. Je nach dem Gehalt im Boden, der auf der jeweiligen Fläche wachsenden Kultur und dem erwarteten Ertrag, sind die Düngermengen zu bemessen.

Düngermengen, Nährstoffbilanz

Die Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) sowie das Österreichische Programm für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) verlangen Aufzeichnungen und gesamtbetriebliche Bilanzen über Stickstoff und Phosphor. Bei Stickstoff ist der feldfallende Anteil zu berücksichtigen. Es sind Düngerverbotszeiträume einzuhalten. Umfangreiche Informationen über Düngung stellt die Landwirtschaftskammer bereit. Der LK-Düngerrechner ermöglicht eine betriebsbezogene Düngeplanung und Dokumentation.

Höchstwerte für die NPK-Düngung in kg/ha, Gehaltsstufe C, mittlere Ertragserwartung

	Kultur	N	P ₂ O ₅	K ₂ O
Getreide	Weizen	130	55	80
	Wintergerste	120	55	80
	Roggen	100	55	80
	Sommerfuttergerste	100	55	80
	Dinkel	100	50	80
	Hafer	90	55	80
	Triticale	110	55	80
	Mais	140	85	200
Hackfrüchte	Speise- und Industriekartoffel	150	65	200
	Frühkartoffel	110	60	180
Öl- und Eiweißpflanzen	Erbse	60	65	100
	Ackerbohne	60	65	120
Zwischenfruchtfutterbau	ohne Leguminosen	80	25	80
	mit Leguminosen	40	2-5	80
Feldfutter	kleebetont (über 40 Flächen-%)	40	65	190
	gräserbetont	180	70	205
	Gräserreinbestände	200	70	225

Quelle: Richtlinie für die fachgerechte Düngung im Ackerbau und Grünland, 7. Auflage 2017
www.ages.at/themen/umwelt/boden

	Bezeichnung	RVS	Einzelnährstoffe und Gehalte						
	Handelsname	Art.-Nr.	N	P	K	S	Mg	CaO	Bor, Zink
STICKSTOFF- DÜNGER	Ammonsulfat kristallin (SSA)	10022	21						
	Harnstoff geprillt	88484	46						
	Kalkstickstoff geperlt PERLKA	10023	20					50	
	Kalkammonsalpeter/Nitramoncal Linzer NAC	64294 91562	27					12,5	
PHOSPHOR- DÜNGER	Hyperkorn 26 granuliert	19738		26				< 40	
	Hyperphosphat 29 mehlfein	34238		29				< 40	
	Physio Natur G 18	60830		18			5	< 40	
	Superphosphat 18 granuliert	10038		18		12			
KALIDÜNGER	Kaliumsulfat 50 granuliert schwefelsaures Kali	93104			50	18			
	Kornkali 40 granuliert	10044			40	4	6		
	Kali 60 granuliert	10046			60				
	Magnesia Kainit 11 granuliert	10050			11	4	5		
	Patentkali 30 granuliert	89966			30	17	10		
NPK-DÜNGER	Blaukorn premium 15:3:20 gran.	49102	15	3	20	10	3		ja
	DC 37 12:10:15 granuliert	37029	12	10	15	12			
	Complex 15:5:18 gran. chloridfrei	15052	15	5	18	18			ja
	Complex 12:12:17 gran. chloridred.	92875	12	12	17	8			ja
	Novatec premium 15:3:20 granuliert	49100	15	3	20	10	3		ja
	Complex 15:15:15 granuliert	91569	15	15	15	3			ja
NP- DÜN- GER	Diammoniumphosphat DAP granuliert	30206	18	46					
	Complex 20:20:0 granuliert	91570	20	20		2			ja
PK- DÜNGER	DC 45 Neu 0:12:20 granuliert	10080		12	20	8			
	Hyperkali 0:18:18 granuliert	29325		18	18			< 35	
KALKDÜNGER	Branntkalk gekörnt/gemahlen	10061						> 92	
	Kalk kohlensäuer ohne Mg feucht	17163						> 53	
	Kalk kohlensäuer mit Mg feucht	23935					> 7	> 53	
	Kalk kohlensäuer mit Mg trocken	37795					> 15	> 57	
	Meerkalk granuliert	71743					1,5	< 50	
	Kalkkorn gran. (ks Magnesiumkalk)	82743					> 14	> 53	
BODEN- HILFS- STOFFE	Urgesteinsmehl Biolit gesackt	97911					5	5	
	Urgesteinsmehl Biolit Bigbag	46568					5	5	

Eignung / Anwendung						Unverb. empf. Aufwandmenge
Grünland	Getreide	Mais	Gemüse, Obst	Kartoffel	Leguminosen	kg/ha
0	++	+	+	+	0	400 - 800
0	++	++	+	+	0	100 - 250
++	++	++	0	++	0	400 - 600
++	++	++	++	++	0	200 - 400
++	++	++	+	++	+	200 - 800
++	+	++	+	++	+	150 - 400
++	+	++	+	+	+	300 - 800
++	++	++	+	++	+	150 - 400
0	0	0	++	++	0	150 - 300
++	+	++	0	0/+	+	200 - 400
+	+	+	0	0/+	+	150 - 400
++	0	+	0	0	0	500 - 1.000
0	0	0	++	++	0	250 - 500
0	0	0	++	++	0	400 - 800
++	++	++	0	0	0	350 - 900
0	0	0	++	++	0	400 - 600
0	0	0	++	++	0	250 - 800
0	0	0	++	++	0	250 - 800
+	++	++	0	0	0	350 - 900
+	+	++	+	+	0	150 - 250
++	+	++	+	+	0	150 - 250
+	++	++	0	++	+	350 - 500
++	++	++	0	++	+	250 - 500
0	++	++	++	++	++	1.000 - 2.000
++	++	++	++	++	++	1.500 - 2.500
++	++	++	++	++	++	1.500 - 2.500
++	++	++	++	++	++	1.500 - 2.000
++	++	++	++	++	++	500 - 1.000
++	++	++	++	++	++	1.500 - 2.500
++	++	++	++	++	++	1.000 - 2.000
++	++	++	++	++	++	1.000 - 2.000

Beachten Sie bitte die Richtlinien für die sachgerechte Düngung:

www.bml.gv.at
www.ages.at

Informationen über die Zulassung von Düngemitteln für Biolandwirtschaft entnehmen Sie dem jeweils aktuellen Betriebsmittelkatalog sowie **www.infoxgen.com**.

Informationen über zugelassene Düngemittel in ÖPUL-Maßnahmen finden Sie in den Merkblättern der AMA.

Legende:

++ sehr gut geeignet
+ gut geeignet
0 keine Verwendung

Angaben ohne Gewähr.

Spezielle Dünger für spezielle Zwecke

Sulfogranulat,

25-kg-Sack ²⁵⁸⁸⁵, 600 kg Bigbag ⁷⁴⁶⁷⁴

Langanhaltende Schwefelwirkung durch elementaren Schwefel 90 % Schwefel und 10 % Bentonit. Stickstoff braucht Schwefel – durch 1 kg Schwefel werden 7 kg Stickstoff aufgenommen. Schwefel stärkt Pflanzen, steigert den Futterwert und die Fresslust. Ideal zum Mischen mit anderen Düngergranulaten.



Meerkalk, 600-kg-Bigbag ⁷¹⁷⁴³

Hohe Pflanzenverfügbarkeit und rasche Düngewirkung dank der hohen Reaktivität von über 80 %. Stauffreie, einfache Ausbringung mit dem Düngestreuer durch gleichmäßige Granulierung. Calcium im Grundfutter für hohe Milchleistung und gesunde Kühe.



KalkKorn 25-kg-Sack ⁸²⁷⁴³, 600-kg-Bigbag ⁸⁶⁵⁴⁴,

1.000-kg-Bigbag ⁸⁶⁵⁴⁵

Kohlensäurer Düngekalk 2 – 6 mm granuliert, leicht zu streuen, Kalkwert > 53 % CaO. Lieferbar mit oder ohne Magnesium, Phosphor und Schwefel. Sorgt für optimalen pH-Wert, eine gute Durchlüftung und Stabilisierung der Krume im Grün- und Ackerland. Aufwandmenge bei jährlicher Anwendung 500 – 1000 kg/ha.



Timac P-Dünger Physio Natur

G18+S 600-kg-Bigbag ⁶⁰⁸³⁰

Phosphordünger granuliert aus weicherdigem Rohphosphat mit sehr hoher Mahlfineinheit, enthält zahlreiche Spurenelemente wie Zink, Mangan, Molybdän, Jod, Kobalt und Selen. Wirkt auch bei hohem pH-Wert. Aufwandmenge: Grünland 200 – 300 kg/ha, Ackerbau 300 – 600 kg/ha.



Compo NovaTec

Dieser Dünger enthält einen Ammoniumstabilisator, der die Umwandlung von Ammonium in Nitrat verlangsamt. Dadurch werden Stickstoffverluste verringert und die Stickstoffausnutzung verbessert. NovaTec sichert eine optimale Stickstoffversorgung bei allen Witterungsperioden (Nässe, Trockenperioden) durch Vor- und Zusammenlegung von Düngeterminen.

Wird ein Düngemittel mit einem **P-Gehalt von 26 %** verwendet, müssen 340 kg von dem Dünger ausgebracht werden.

Silierbedarf

Flachsiloabdeckungen

Für das Gelingen einer optimalen Silage mit bester Futterqualität müssen Flachsilofohlen hohe Standards erfüllen. Reißfestigkeit, Foliendicke, Säurebeständigkeit, Gasdurchlässigkeit, Witterungsbeständigkeit und UV-Beständigkeit sind wichtige Qualitätskriterien, die das Foliensortiment des Salzburger Lagerhauses erfüllt. Die Salzburger Lagerhäuser führen ein Kernsortiment (mit * markiert) an gängigen Folien; Sondergrößen sind auf Bestellung erhältlich. Die Lieferzeit beträgt ca. 1 - 2 Wochen.

Seitenwandfolie

150 µm, transparent

Art.-Nr.	Größe
18057	1,5 x 50 m
51037	2 x 50 m
92622	2 x 100 m
44850	3 x 50 m *
92623	3 x 100 m
16608	4 x 25 m
49169	4 x 50 m
97166	4 x 100 m
16494	5 x 50 m
10224	6 x 50 m

Silo Unterziehfolie 40 µm, transparent

Art.-Nr.	Größe
49069	5 x 50 m
37073	5 x 100 m
17189	6 x 50 m *
37143	6 x 100 m
44696	7 x 50 m *
63783	7 x 100 m
39576	8 x 50 m *
63733	8 x 100 m
37147	8 x 300 m

Art.-Nr.	Größe
60831	9 x 50 m
37167	9 x 100 m
37196	9 x 300 m
26473	10 x 50 m *
37197	10 x 100 m
37214	10 x 300 m
67659	12 x 50 m
37232	12 x 100 m
37235	12 x 300 m
54860	14 x 50 m

Art.-Nr.	Größe
37253	14 x 100 m
37279	14 x 300 m
31695	16 x 50 m
37299	16 x 100 m
37306	16 x 300 m
37307	18 x 50 m
37319	18 x 100 m
37324	18 x 300 m
97169	20 x 100 m
97170	20 x 300 m

COEX 3-Schicht 150 µm, DLG geprüft weiß/weiß • UV-stabilisiert: 15 Monate

Art.-Nr.	Größe
36026	4 x 25 m
63786	4 x 50 m
12561	5 x 25 m
36043	5 x 30 m
37405	5 x 35 m
49092	5 x 50 m
50565	6 x 25 m
67795	6 x 30 m
54855	6 x 35 m
50566	6 x 50 m

Art.-Nr.	Größe
50567	7 x 25 m *
50568	7 x 30 m
30680	7 x 35 m *
30642	7 x 50 m
50570	8 x 25 m *
50571	8 x 30 m *
30685	8 x 35 m *
50572	8 x 50 m *
83732	8 x 300 m
17175	9 x 25 m

Art.-Nr.	Größe
10201	9 x 30 m
35666	9 x 35 m
58295	9 x 50 m
10211	10 x 25 m
50573	10 x 30 m *
54851	10 x 35 m *
50574	10 x 50 m *
83733	10 x 300 m
10216	12 x 25 m *
10217	12 x 30 m

Art.-Nr.	Größe
10122	12 x 35 m
59375	12 x 50 m *
83734	12 x 300 m
37504	14 x 25 m
16621	14 x 35 m
67670	14 x 50 m
83735	14 x 300 m
37507	16 x 25 m
18205	16 x 50 m
83736	16 x 300 m

COEX 3-Schicht 200 µm, geprüft schwarz/weiß, UV-stabilisiert

Art.-Nr.	Größe
10333	6 x 25 m *
37526	6 x 35 m
37527	6 x 50 m
10334	8 x 25 m *
61339	8 x 35 m

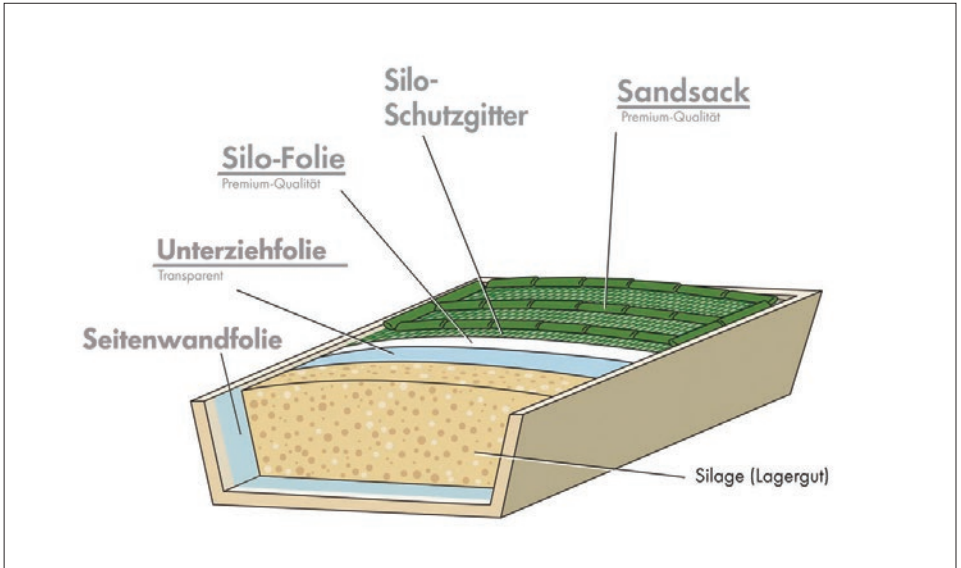
Art.-Nr.	Größe
35129	8 x 50 m *
37528	8 x 300 m
35106	10 x 25 m *
10074	10 x 35 m
35103	10 x 50 m *

Art.-Nr.	Größe
37535	10 x 300 m
35105	12 x 25 m *
16513	12 x 35 m
35104	12 x 50 m
37540	12 x 300 m

Art.-Nr.	Größe
37543	14 x 35 m
50576	14 x 50 m
37564	14 x 300 m
37567	16 x 50 m
37618	16 x 300 m

* Lagerware mit RVS-Artikelnnummer

Aufbau einer Flachsiloabdeckung



Siloschutzgitter

Schutzgitter sichern die Silage vor Beschädigungen durch Vögel, Krallentiere, Vieh und Hagel. Die Gitter sind extrem reiß- und trittfest und halten bis zu 10 Jahre und länger.

tec260[®]
silo-schutzgitter

Siloschutzgitter Tec 260

Premium-Plus-Qualität, hohe Haltbarkeit, hohe Schiebefestigkeit.
Erhältlich in den Größen: 5 x 6/7/8/9/10/11/12/14/16 m, 6 x 8/10 m,
8 x 10/12/15 m, 9 x 10 m, 10 x 12/15/20/25/30/35 m, 12 x 15 m,
14 x 16, 15 x 18 m.



tex300[®]
silo-schutzgitter

Siloschutzgitter Tex 300

Profiqualität, höchste Haltbarkeit und Schiebefestigkeit.
Erhältlich in den Größen: 5 x 6/7/8/9/10/12/14/16 m, 8 x 10/15 m,
10 x 12/15/20/30 m, 12 x 15 m, 12 x 25 m, 14 x 16 m, 15 x 18 m.

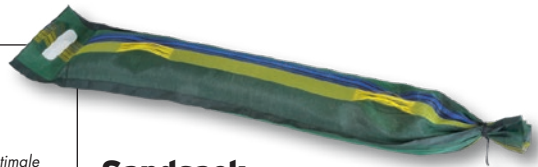
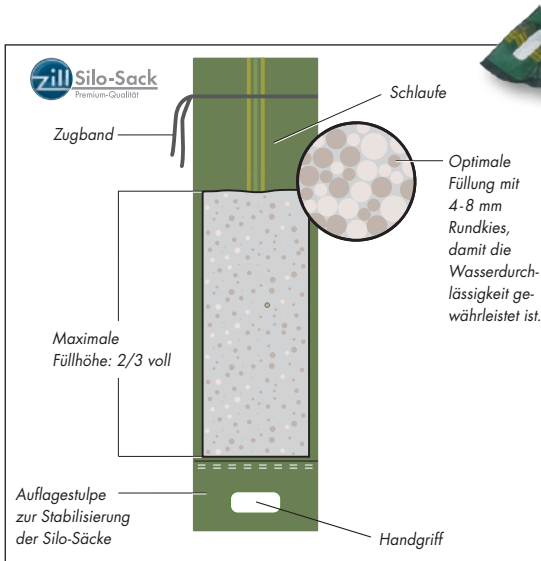




Sandsäcke

Sandsäcke werden ausschließlich aus hochwertigen und regeneratfreien Rohstoffen 100 % PE (HDPE) hergestellt. Moderne Webtechnik und strenge Qualitätskontrollen sorgen für gleichmäßige Webung, maximale UV-Stabilität, dichte Webeinstellung, hohe Schiebefestigkeit und extrem lange Lebensdauer. Sie sichern eine lückenlose Abdichtung des Silorandes. Eine zusätzliche Beschwerung sowie Fixierung des Schutzgitters wird erreicht, indem die Sandsäcke ca. alle 5 Meter quer auf das Silo gelegt werden. Die Auflagestulpe dient zur gegenseitigen Stabilisierung der Sandsäcke.

- **Feinmaschige Monofilgarne, hohe Schiebefestigkeit**
- **Haltbarkeit: bis 10 Jahre und länger im Einsatz**
- **Zeitersparnis, ohne Reifen, ohne Sand**



Sandsack

Grün mit Griff, Sortiment ganzjährig verfügbar.

17402*	Sandsack PE 27 x 120 cm, inkl. Bindedraht
16495*	Sandsack PE 27 x 120 cm, inkl. Zugband
14915	Sandsack PP weiß 40 x 60 cm, Hochwasserschutz inkl. Band
17932	Sandsackbindendraht, PVC-ummantelt

* Lagerware mit RVS-Artikelnummer

Schutzvlies PolyTex®

Schutz für Getreide, Stroh- und Heuballen



Farbe: grün
 Größen: 4,9 x 50,0 m
 9,8 x 25,0 m 67685*
 9,8 x 12,5 m 18589*
 12,0 x 25,0 m 85388
 Stärke: 130 g/m²

* Lagerware mit RVS Artikelnummer

Schutzvlies TopTex®

Der perfekte Schutz für Silo, Kompost und Hackschnitzel



Kontrollierte Kompostierung:

- Optimale Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen
- Minimale Geruchsbelästigung
- Schutz vor Austrocknung

Größen: 4 x 50 m, gefaltet auf 2,0 m 49744*
 5 x 50 m, gefaltet auf 2,5 m 19195*
 6 x 50 m, gefaltet auf 3,0 m 89420

Stärke: 200 g/m²


TopTex®

* Lagerware mit RVS-Artikelnummer

Rundballennetze

Unsere Rundballennetze der Marke Polywrap zeichnen sich durch ein optimiertes Breitlaufverhalten des Netzes aus. Es garantiert ein kantensicheres Wickeln (SIDE TO SIDE) auf jeder Presse und wird höchsten Ansprüchen gerecht. Die hohe Netzqualität sichert eine maximale Ballenzahl pro Stunde und ermöglicht ein sehr gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis. Polywrap-Rundballennetze werden ständig den Entwicklungen der Pressentechnik angepasst.

Art.-Nr.	Breite / Länge	Qualität / Randfarbe*
53055	0,60 / 1.800 m	rot / schwarz
41122	1,23 / 2.000 m	rot / schwarz
42175	1,23 / 3.000 m	rot / schwarz
17162	1,23 / 3.900 m	rot / schwarz
20638	1,25 / 2.000 m	rot / schwarz
22003	1,25 / 3.000 m	rot / schwarz
17161	1,25 / 3.900 m	rot / schwarz
61127	1,30 / 3.000 m	rot / schwarz

Polywrap DLG Premium rot / schwarz



Wickelempfehlung:

- für Stretchesilage ca. 2
- für Heu ca. 2,5 - 4
- für Stroh ca. 3 - 4

Bindegarne

Unser Sortiment umfasst Garne für alle Ballenformen und -größen. Sie zeichnen sich durch hohe Reißfestigkeit, UV-Stabilität, höchste Andrehsicherheit, hervorragende Knotenfestigkeit und optimierte Drehung aus.

Art.-Nr.	Bezeichnung Gewicht/Rolle	Nennlauf m/kg Verwendung	Farbe
20402	PP 130er 9 kg	130 m/kg Hochdruckgroßballen eckig	rot / lila
50841	PP 150er 9 kg	150 m/kg Hochdruckgroßballen eckig	blau / lila
50682	PP 400er 5 kg*	400 m/kg Groß- und Kleinballen eckig	blau / lila
34729	PP 750er 5 kg*	750 m/kg Großballen rund, Kleinballen	blau / lila

* Lagerware mit RVS-Artikelnnummer

Silo-Stretchfolien

Stretchfolie ist nicht gleich Stretchfolie. Die verschiedenen Fabrikate unterscheiden sich durch die verwendeten Rohstoffe, das Herstellungsverfahren und die Anzahl der Lagen. Die Salzburger Lagerhäuser verkaufen seit Jahren SILOTITE und SILOTITE PRO. Diese Folien sind in der Praxis bestens eingeführt und als Qualitätsprodukte geschätzt.

Eigenschaften und Vorteile von SILOTITE

Verstärkte Sauerstoffbarriere: Eine 5- bis 9-lagige Silo-Stretchfolie hat eine deutlich höhere Sauerstoffbarriere, was einen positiven Einfluss auf Silierprozess und Konservierung hat.

Hohe Reißfestigkeit: Die Ballen sind bei hoher Trockenmasse besser geschützt.

Hervorragende Klebkraft: Dank neuester Klebstoffe kann mit Silotite sowohl bei kalten als auch extrem warmen Witterungsverhältnissen gewickelt werden. Außerdem verhindern glatte Überlappungsränder das Eindringen von Wasser in die Folienlagen.

SILOTITE setzt auf den Vorstreckwalzen weniger Klebstoff ab.

Universelle Verwendung: Geeignet für Rund- und Quaderballen, ungeachtet des Ballenwicklers.

Ausgezeichnete Elastizität: SILOTITE kann problemlos bis 75 % vorgedehnt werden, auch bei schnellen Ballenwicklern.

Sehr gute Rückstellkräfte: Nach dem Wickeln wird durch die hohe Vordehnung alle Luft aus dem Ballen entfernt und die Folie schmiegt sich perfekt an den Ballen an.

Hohe UV-Beständigkeit: UV-Beständigkeit für einen Zeitraum von mind. 12 Monaten ab dem Wickelvorgang in ganz Europa.

SILOTITE Standardsortiment

Art.-Nr.	Breite mm	Stärke µm	Länge m	Vordehnung	Verpackung	Farbe	Rollen/ PAL
52331*	250	25	1.800	75 %	Karton	grün	64
36587*	360	25	1.500	75 %	Karton	grün	80
41476*	500	25	1.800	75 %	Karton	grün, weiß	48
41477* 12410	750	25	1.500	75 %	Karton	grün, oliv, weiß, schwarz	40
97437* SUSTANE	750	25	1.500	75 %	Karton	graugrün	40



Karton

SILOTITE Profisortiment

Art.-Nr.	Breite mm	Stärke µm	Länge m	Vordehnung	Verpackung	Farbe	Rollen/ PAL
74967* 80854*	750	25	1.650	75 %	Sleeve	grün, weiß	40
16329*	750	23	1.800	75 %	Sleeve	grün	40
95330* 95332	750	20	2.000	75 %	Sleeve	grün, (weiß)	40



Sleeve

* Lagerware im ZAL-Bergheim



Als erster unter den Agrar-Stretchfolien-Herstellern entwickelte BERRY BPI – der Produzent von SILOTITE – unter Einhaltung strenger Qualitätsstandards eine Silo-Stretchfolie aus recyceltem Kunststoff und wirkt so maßgeblich dazu bei, Plastikmüllberge zu minimieren. Das entspricht unserer nachhaltigen Firmenphilosophie und daher sind die SILOTITE-Produkte fester Bestandteil unseres Sortiments.

Neu gemacht, innovativ und nachhaltig – **SILOTITE SUSTANE**

SILOTITE SUSTANE ist eine nachhaltig produzierte Silo-Stretchfolie, die aus 30 % recyceltem Kunststoff hergestellt wird. Durch den signifikanten Anteil an recyceltem Material werden große Mengen an fossilen Stoffen, die für die Herstellung von Polymeren notwendig sind, eingespart. In Feldversuchen wurde **SILOTITE SUSTANE** auf ihre Praxistauglichkeit getestet und den strengen Qualitätskriterien nach ISO-zertifizierten Herstellerstandards gerecht. Mit **SILOTITE SUSTANE** machen landwirtschaftliche Betriebe, Maschinenringe und Lohnunternehmen einen Schritt in die richtige Richtung, wenn es darum geht, unsere Umwelt vor immer mehr Folienabfall zu schützen und eine sinnvolle Kreislaufwirtschaft zu fördern.



SILOTITE SUSTANE
97437

Breite: 750 mm
Stärke: 25 µm
Länge: 1.500 m
Vordehnung: 75 %
40 Rollen/PAL

BALETITE & SILOTITE^{Pro}

Ballen wickeln – weiterentwickelt



Die Gras- und Maissilageballen werden statt mit RDB-Netz oder Bidegarn bereits mit einer „Mantelfolie“ – **BALETITE** – gebunden. Mehrjährige Erfahrungen belegen, dass mit dem **F&F Konzept** eine **bessere Silagequalität** erreicht wird. Ein Grund dafür ist ein **zusätzlicher Schutz** von 3 bis 4 Lagen „Mantelfolie“ um den Mantel des Ballens.

BALETITE Mantelfolie wird bis zu 15 % vorge-dehnt. Im Vergleich zu RDB-Netz oder Bidegarn sorgt das für kompaktere und stabilere

Ballen. Untersuchungen haben ergeben, dass die Ballen mit Mantelfolie gegenüber dem RDB-Netz um ca. 5 cm kleiner sind. Mit der Vorstreckung der Mantelfolie und der dadurch erhöhten Ballendichte gelangt **weniger unerwünschte Luft** in den Ballen, wodurch auch **Fehlgärungen minimiert** werden.

Ein praxistauglicher Zusatznutzen spricht für **BALETITE**: Das Öffnen des Silageballens ist wesentlich einfacher und natürlich auch das Entsorgen der Mantelfolie. **BALETITE**-Mantelfolie kann gemeinsam mit der **SILOTITE**-Wickelfolie recycelt werden.

Geeignet für Gras, Mais und Zuckerrübenkulturen.

Vorteile für den landwirtschaftlichen Betrieb:

- beste Silagequalität
- weniger Schimmelbildung
- erhöhte Sauerstoffbarriere durch 3 bis 4 zusätzliche Lagen um den Mantel
- hoher mechanischer Schutz
- einfach zu öffnen
- einfach zu recyceln

Vorteile für Lohnunternehmen:

- verbesserter Wickelprozess über die Ecken
- einfache Handhabung für Kundinnen und Kunden
- Vorsprung durch die Technik
- besserer Wiederverkaufswert der Maschine

BALETITE-Mantelfoliensortiment:

Art.-Nr.	Erntegut	Breite mm	Stärke µm	Länge m	Vordehnung in %	Verpackung	Farbe	Ro/PAL
25803*	Mais	1.280	13	2.400	5 - 10	Sleeve	weiß	20
74128*	Gras	1.280	16	2.000	10 - 15	Sleeve	weiß	20
71810*	Gras	1.380	16	2.000	10 - 15	Sleeve	weiß	20
95335*	Gras	1.280	20	1.650	10 - 15	Sleeve	weiß	20
93028*	Gras	1.380	20	1.650	10 - 15	Sleeve	weiß	20

* Lagerware im ZAL-Bergheim

Lagerhäuser im Bundesland Salzburg

FLACHGAU

- Abersee** Manfred Fischer, Martin Gomig, 5342 Abersee, Seestraße 23, Tel.: 06227 3391-11, Fax: 3391-13, E-Mail: abersee@lgh.rvs.at
- Bergheim** Hannah Kohlbacher, 5101 Bergheim, Lamprechtshausener Straße 4, Tel.: 0662 451518-17, Fax: 451518-20, E-Mail: bergheim@lgh.rvs.at
- Elsbethen** Patrick Auleitner, 5061 Elsbethen, Halleiner Landesstr. 1a, Tel.: 0662 623275-20, Fax: 623275-15, E-Mail: elsbethen@lgh.rvs.at
- Eugendorf** Josef Maderegger, 5301 Eugendorf, Salzburger Straße 40, Tel.: 06225 2020-16, Fax.: 2020-20, E-Mail: eugendorf@lgh.rvs.at
- Faistenau** Alois Kloiber, 5324 Faistenau, Hinterseestraße 62, Tel.: 06228 2372, Fax: 2372-4, E-Mail: mail@faistenau.lgh.at
- Göming** Josef Kohlbacher, 5114 Göming, Mittergöming 16, Tel.: 06272 4309-10, Fax: 4309-20, E-Mail: goeming@lgh.rvs.at
- Grödig** Johann Hofer, Tobias Pinter, 5082 Grödig, Pflegerstraße 26, Tel.: 06246 74321-16, Fax: 74321-19, E-Mail: groedig@lgh.rvs.at
- Hof** Johann Oberascher, 5322 Hof, Gewerbestraße 3, Tel.: 06229 36600-51, Fax: 36600-20, E-Mail: hof@lgh.rvs.at
- Michael-beuern** Franz Pöschl, 5152 Michaelbeuern 73, Tel.: 06274 8145, 0664 4100796, Fax: 8449, E-Mail: michaelbeuern@lgh.rvs.at
- Obertrum** Roman Leobacher, 5162 Obertrum, Gruberfeldstraße 2, Tel.: 06219 6309-10, Fax: 6309-20, E-Mail: obertrum@lgh.rvs.at
- Steindorf** Paul Krögner, 5204 Straßwalchen, Neumarkterstraße 1, Tel.: 06215 8865-13, Fax: 8865-18, E-Mail: steindorf@lgh.rvs.at
- Wals** Bertold Schauer, 5071 Wals, Lagerhausstraße 2, Tel.: 0662 852266-10, Fax: 850854, E-Mail: wals@lgh.rvs.at

TENNENGAU

- Abtenau** Manfred Buchegger, 5441 Abtenau, Döllershof 60, Tel.: 06243 2268, Fax: 2268-19, E-Mail: mail@abtenau.lgh.at
- Annaberg** Johann Pölzleitner, 5524 Annaberg, Hefenscher 75, Tel.: 06463 8160, Fax: 8160
- Hallein** Bernhard Fuchs, 5400 Hallein, Franz-Dückher-Weg 3, Tel.: 06245 86812-12, Fax: 81628, E-Mail: hallein@lgh.rvs.at
- Kuchl** Michael Schörghofer, 5431 Kuchl, Markt 343, Tel.: 06244 6483-16, Fax: 7696, E-Mail: mail@kuchl.lgh.at
- St. Koloman** Manuel Tschurnig, 5423 St. Koloman, Dorfstraße 154, Tel.: 06241 496-12, Fax: 496-19, E-Mail: mail@sanktkoloman.lgh.at

PONGAU

- Altenmarkt** Johannes Oberauer, 5541 Altenmarkt, Bahnhofstraße 10,
Tel.: 06452 5531-11, Fax: 7645, E-Mail: mail@altenmarkt.lgh.at
- Bischofshofen** Josef Strobl, 5500 Bischofshofen, Molkereistraße 1, Tel.: 06462 2497-22, Fax: 2458,
E-Mail: bischofshofen@lgh.rvs.at
- Großarl** Gottfried Toferer, 5611 Großarl, Achengasse 18, Tel.: 06414 250-10, Fax: 3244,
E-Mail: grossarl@lgh.rvs.at
- Gastein** Rosa Viehhauser, 5630 Bad Hofgastein, Breitenberg 65, Tel. 06432 6469-61, Fax: 6469-24,
E-Mail: landwirtschaft@gastein.lgh.at
- Radstadt** Anna Pichler, 5550 Radstadt, Judenbühel 21, Tel.: 06452 4324, Fax: 7644,
E-Mail: mail@radstadt.lgh.at
- St. Johann** Rupert Aichhorn, 5600 St. Johann, Industriestraße 8, Tel. 06412 7373-32, Fax: 6963,
E-Mail: sanktjohann@lgh.rvs.at
- Wagrain** Matthias Lixl, 5602 Wagrain, Markt 124, Tel. 06413 8210-1, Fax: 8210-4,
E-Mail: wagrain@lgh.rvs.at

PINZGAU

- Oberpinzgau** Christian Enzinger, 5733 Bramberg, Weyerstraße 366, Tel.: 06566 7224-10, Fax: 8442,
E-Mail: bramberg@lgh.rvs.at
- Bruck** Werner Thaler, 5671 Bruck, Gewerbestraße 12, Tel.: 06545 6090-10, Fax: 6757,
E-Mail: bruck@lgh.rvs.at
- Leogang** Andreas Müllauer, 5771 Leogang Nr. 75, Tel. 06583 8250, Fax: 7505,
E-Mail: mail@leogang.lgh.at
- Mittersill** Walter Blaickner, 5730 Mittersill, Aufeldstraße 1, Tel.: 06562 6383-10, Fax: 4978-22,
E-Mail: mittersill@lgh.rvs.at
- Niedernsill** Christoph Emberger, 5722 Niedernsill, Gewerbestraße-Ost 1, Tel.: 06548 8261-12,
Fax: 8258-15, E-Mail: niedernsill@lgh.rvs.at
- Rauris** Ralph Wilhelmstätter, 5661 Rauris, Oberer Markt 15, Tel.: 06544 6281-2, Fax: 6281-4,
E-Mail: rauris@lgh.rvs.at
- Saalbach** Johann Mitterer, 5753 Saalbach, Glemmtaler Landesstraße 474, Tel.: 06541 7149-10, Fax:
8447, E-Mail: saalbach@lgh.rvs.at
- Saalfelden** Angelika Janka, Sebastian Herzog, 5760 Saalfelden, Otto-Gruber-Straße 3,
Tel.: 06582 73532-56, Fax: 73252, E-Mail: saalfelden@lgh.rvs.at
- St. Martin** Georg Eder, 5092 St. Martin Nr. 179, Tel.: 06588 8507-15, Fax: 8507-15,
E-Mail: sanktmartin@lgh.rvs.at
- Taxenbach** Hermann Stoffl, 5660 Taxenbach, Gewerbestraße 1, Tel.: 06543 5241-15, Fax: 5241-15,
E-Mail: taxenbach@lgh.rvs.at

LUNGAU

- St. Michael** Markus Buschmann, 5582 St. Michael, Wiedener Weg 321, Tel.: 06477 8281, Fax: 7951,
E-Mail: sanktmichael@lgh.rvs.at
- Tamsweg** Johanna Schiefer, 5580 Tamsweg, Wöltingerstraße 9, Tel.: 06474 6152-11, Fax: 6152-33,
E-Mail: tamsweg@lgh.rvs.at
- Zederhaus** Thomas Kössler, 5584 Zederhaus Nr. 107, Tel.: 06478 302, Fax: 23362,
E-Mail: zederhaus@lgh.rvs.at



Bestes Service für Ihre Kühl- und Melktechnik

Zweimal täglich, 730-mal im Jahr – die Melktechnik muss funktionieren. Ebenso einwandfrei und zuverlässig muss die Kühlung der Milch arbeiten. Die regelmäßige Wartung ist daher für eine hohe Milchqualität ein Muss.

Schnelles und zuverlässiges Service

Holen Sie sich professionelle Unterstützung von den Spezialisten der Lagerhaus-Technik Salzburg. Die Mitarbeiter der Kühl- und Melktechnik sind bestens ausgebildet, helfen bei der Wartung und Reparatur Ihrer Maschinen und Geräte und sind rund um die Uhr erreichbar.

technik

GEA Melken & Kühlen Westfalia**Surge**

Kühl- und Melktechniker



Martin Gschaider
Flachgau, Tennengau
0664 2500649



Gerhard Schmiderer
Pinzgau, Pongau
0664 2500647



Markus Plaickner
Pinzgau, Pongau, Lungau
0664 2500768

Informieren Sie sich bei Ihrem Lagerhaus-Technik-Verkaufsberater!

Futterberatung, landwirtschaftliche Fachberatung

Unsere Berater sind **Experten in Fütterungsfragen** und unterstützen Sie gerne bei der Wahl der richtigen Futtermittel, Rationsgestaltung und -kontrolle. Zur optimalen Auswahl der Misch- oder Ergänzungsfutter werden **Futterproben** Ihres Grundfutters entnommen. Den Ergebnissen entsprechend erhalten Sie eine individuelle und **angepasste Beratung** durch unsere praxiserprobten Profis. Auch bei Fragen zur Haltung und Aufzucht von Tieren sowie speziell zum Thema Milchgewinnung erhalten Sie hilfreiche Tipps.



Andreas Fritzenwallner
Betreuungsgebiet:
Lungau, Pongau
Tel.: 0664 8351965
andreas.fritzenwallner@rvs.at



Johann Hartl
Betreuungsgebiet:
Flachgau
Tel.: 0664 4100760
johann.hartl@rvs.at



Christian Seber
Betreuungsgebiet:
Pinzgau, Pongau
Tel.: 0664 6311893
christian.seber@rvs.at



Andreas Wallinger
Betreuungsgebiet:
Flach- und Tennengau,
Oberes Ennstal
Tel.: 0664 4100795
andreas.wallinger@rvs.at

Medieninhaber: Raiffeisen Medienverein Salzburg, Schwarzstraße 13-15, 5020 Salzburg, ZVR-Zahl 383338183, Vorstand: Christoph Bachleitner (Obmann), Prok. Dr. Stefan Wallinger (Obmann-Stv.), Iris Karl, Claudia Huber; Zweck und Tätigkeit des Vereins ist die gemeinsame Kommunikationsarbeit (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit) sowie die gemeinsame Markenpflege und Werbeaufträge im Raiffeisen Sektor Salzburg.

Herausgeber: Raiffeisenverband Salzburg eGen, Schwarzstr. 13-15, 5020 Salzburg

Konzeption, Redaktion, Grafik: Raiffeisenverband Salzburg, eGen, Schwarzstr. 13-15, 5020 Salzburg, Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



Salzburger Lagerhaus
#mehrdahinter
Wer Qualität sät,
wird Qualität ernten.



www.salzburger-lagerhaus.at